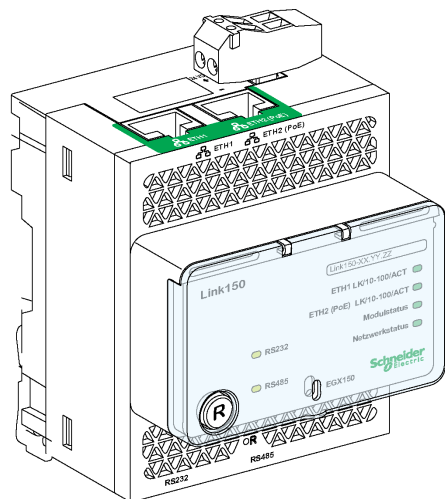


Ethernet-Gateway Link150

Benutzerhandbuch

10/2020



Die Informationen in der vorliegenden Dokumentation enthalten allgemeine Beschreibungen und/oder technische Leistungsmerkmale der hier erwähnten Produkte. Diese Dokumentation dient keinesfalls als Ersatz für die Ermittlung der Eignung oder Verlässlichkeit dieser Produkte für bestimmte Verwendungsbereiche des Benutzers und darf nicht zu diesem Zweck verwendet werden. Jeder Benutzer oder Integrator ist verpflichtet, angemessene und vollständige Risikoanalysen, Bewertungen und Tests der Produkte im Hinblick auf deren jeweils spezifischen Verwendungszweck vorzunehmen. Weder Schneider Electric noch deren Tochtergesellschaften oder verbundene Unternehmen sind für einen Missbrauch der Informationen in der vorliegenden Dokumentation verantwortlich oder können diesbezüglich haftbar gemacht werden. Verbesserungs- und Änderungsvorschläge sowie Hinweise auf angetroffene Fehler werden jederzeit gern entgegengenommen.

Sie erklären, dass Sie ohne schriftliche Genehmigung von Schneider Electric dieses Dokument weder ganz noch teilweise auf beliebigen Medien reproduzieren werden, ausgenommen zur Verwendung für persönliche nichtkommerzielle Zwecke. Darüber hinaus erklären Sie, dass Sie keine Hypertext-Links zu diesem Dokument oder seinem Inhalt einrichten werden. Schneider Electric gewährt keine Berechtigung oder Lizenz für die persönliche und nichtkommerzielle Verwendung dieses Dokument oder seines Inhalts, ausgenommen die nichtexklusive Lizenz zur Nutzung als Referenz. Das Handbuch wird hierfür „wie besehen“ bereitgestellt, die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Alle weiteren Rechte sind vorbehalten.

Bei der Montage und Verwendung dieses Produkts sind alle zutreffenden staatlichen, landesspezifischen, regionalen und lokalen Sicherheitsbestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen und um die Übereinstimmung mit dokumentierten Systemdaten besser zu gewährleisten, sollten Reparaturen an Komponenten nur vom Hersteller vorgenommen werden.

Beim Einsatz von Geräten für Anwendungen mit technischen Sicherheitsanforderungen sind die relevanten Anweisungen zu beachten.

Die Verwendung anderer Software als der Schneider Electric-eigenen bzw. einer von Schneider Electric genehmigten Software in Verbindung mit den Hardwareprodukten von Schneider Electric kann Körperverletzung, Schäden oder einen fehlerhaften Betrieb zur Folge haben.

Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann Verletzungen oder Materialschäden zur Folge haben!

© 2020 Schneider Electric. Alle Rechte vorbehalten.



	Sicherheitshinweise	5
	Über dieses Buch	7
Kapitel 1	Link150 Allgemeine Beschreibung	9
	Ethernet-Gateway Link150 - Kenndaten	10
	Beschreibung der Hardware	11
	Ethernet-Gateway Link150 Kenndaten	18
	Ethernet Gateway Link150 - Firmwareaktualisierung	19
	Schneider Electric Green Premium™ Umweltzeichen	23
Kapitel 2	Link150 Webserver (Bis Firmwareversion 5.0.29)	25
2.1	Ethernet-GatewayLink150	26
	Zugriff auf Link150-Webseiten	27
	Link150 Benutzeroberfläche im Überblick	30
	Link150-Webseitenbeschreibung	31
2.2	Link150 Webserver - Seiten zur Konfiguration & Einstellungen	32
	Gerätestandort/-name	33
	Gerätename	34
	Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)	35
	IP Konfiguration	36
	Erweiterte Ethernet-Einstellungen	38
	Modbus TCP/IP-Filterung	39
	Serielle Schnittstelle	40
	Datum und Uhrzeit	42
	Geräteliste	43
	SNMP-Parameter	46
	Erweiterte Services-Steuerung	47
	Benutzerkonten	48
	Webseitenzugriff	49
2.3	Link150 Webserver - Diagnoseseiten	50
	Statistiken für die Protokolle Modbus/TCP und ION	51
	Geräteinformationen	54
	Lesen der Gerätereister	55
Kapitel 3	Link150 Webserver (Ab Firmwareversion 5.1.15)	57
3.1	Ethernet-GatewayLink150	58
	Zugriff auf Link150-Webseiten	59
	Link150 Benutzeroberfläche im Überblick	62
	Link150-Webseitenbeschreibung	64
3.2	Link150 Webserver – Startseite	66
	Geräte-ID	67
	Physischer Gerätestandort	68
3.3	Link150 Webserver – Diagnoseseiten	69
	Ethernet	70
	IP-Netzwerkdienste	71
	Lesen der Gerätereister	72
	Serielle Schnittstelle	73
	System	74
	RSTP-Bridge	75
	RSTP-Ports	76
3.4	Link150 Webserver – Wartungsseite	77
	Firmware	77

3.5	Link150 Webserver – Einstellungsseiten	78
	Identifikation	79
	Datum und Uhrzeit	80
	Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)	81
	IP-Konfiguration	82
	Serielle Schnittstelle	84
	Geräteliste	86
	IP-Netzwerkdienste	89
	Modbus TCP/IP-Filterung	90
	SNMP	91
	Erweiterte Ethernet-Einstellungen	92
	RSTP	93
	Benutzerkonten	94
Kapitel 4	Fehlerbehebung	97
	Fehlerbehebung	97



Wichtige Informationen

HINWEISE

Lesen Sie sich diese Anweisungen sorgfältig durch und machen Sie sich vor Installation, Betrieb, Bedienung und Wartung mit dem Gerät vertraut. Die nachstehend aufgeführten Warnhinweise sind in der gesamten Dokumentation sowie auf dem Gerät selbst zu finden und weisen auf potenzielle Risiken und Gefahren oder bestimmte Informationen hin, die eine Vorgehensweise verdeutlichen oder vereinfachen.



Wird dieses Symbol zusätzlich zu einem Sicherheitshinweis des Typs „Gefahr“ oder „Warnung“ angezeigt, bedeutet das, dass die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht und die Nichtbeachtung der Anweisungen unweigerlich Verletzung zur Folge hat.



Dies ist ein allgemeines Warnsymbol. Es macht Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam. Beachten Sie alle unter diesem Symbol aufgeführten Hinweise, um Verletzungen oder Unfälle mit Todesfälle zu vermeiden.

GEFAHR

GEFAHR macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, Tod oder schwere Verletzungen **zur Folge hat**.

WARNUNG

WARNUNG macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, Tod oder schwere Verletzungen **zur Folge haben kann**.

VORSICHT

VORSICHT macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, leichte Verletzungen **zur Folge haben kann**.

HINWEIS

HINWEIS gibt Auskunft über Vorgehensweisen, bei denen keine Verletzungen drohen.

BITTE BEACHTEN

Elektrische Geräte dürfen nur von Fachpersonal installiert, betrieben, bedient und gewartet werden. Schneider Electric haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung dieses Materials entstehen.

Als qualifiziertes Fachpersonal gelten Mitarbeiter, die über Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich der Konstruktion und des Betriebs elektrischer Geräte und deren Installation verfügen und eine Schulung zur Erkennung und Vermeidung möglicher Gefahren absolviert haben.

⚠️ WARNUNG

MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS

- Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.
- Deaktivieren Sie nicht verwendete Ports/Dienste und Standardkonten, um potenzielle Zugänge für bösartige Angreifer zu blockieren.
- Richten Sie mehrere Cyber-Schutzschichten vor allen Netzwerkgeräten ein (z. B. Firewalls, Netzwerksegmentierung, Netzwerkangriffserkennung (Intrusion Detection) und -schutz).
- Wenden Sie die Best Practices der Cybersicherheit an (z. B. „Least Privilege“ (Prinzip der geringsten Rechte), „Segregation of Duties“ (Funktionstrennung)), um unberechtigte Offenlegung von Daten, Datenverlust oder die Änderung von Daten und Protokollen bzw. die Unterbrechung der Dienstbereitstellung zu verhindern.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

FCC-Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse A entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen, wenn das Gerät in kommerziellen Umgebungen betrieben wird. Das Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie und kann solche abstrahlen. Es kann, wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und benutzt wird, die Funkkommunikation beeinträchtigen. Der Betrieb dieses Gerätes in Wohngebieten bewirkt wahrscheinlich schädliche Störungen. In diesem Fall muss der Benutzer auf eigene Kosten für Abhilfe sorgen.

Über dieses Buch



Auf einen Blick

Ziel dieses Dokuments

Das Ziel dieses Produktes ist es, Benutzern, Installateuren und Wartungspersonal mit technischen Informationen und Verfahren zu versorgen, die sie für den Zugriff auf und die Wartung des Link150-Webservers benötigen.

Gültigkeitsbereich

Die technischen Merkmale der hier beschriebenen Geräte sind auch online abrufbar. So greifen Sie auf diese Informationen online zu:

Schritt	Aktion
1	Gehen Sie zur Homepage von Schneider Electric www.schneider-electric.com .
2	Geben Sie im Feld Search die Referenz eines Produkts oder den Namen einer Produktreihe ein. <ul style="list-style-type: none">• Die Referenz bzw. der Name der Produktreihe darf keine Leerstellen enthalten.• Wenn Sie nach Informationen zu verschiedenen vergleichbaren Modulen suchen, können Sie Sternchen (*) verwenden.
3	Wenn Sie eine Referenz eingegeben haben, gehen Sie zu den Suchergebnissen für technische Produktdatenblätter (Product Datasheets) und klicken Sie auf die Referenz, über die Sie mehr erfahren möchten. Wenn Sie den Namen einer Produktreihe eingegeben haben, gehen Sie zu den Suchergebnissen Product Ranges und klicken Sie auf die Reihe, über die Sie mehr erfahren möchten.
4	Wenn mehrere Referenzen in den Suchergebnissen unter Products angezeigt werden, klicken Sie auf die gewünschte Referenz.
5	Je nach der Größe der Anzeige müssen Sie ggf. durch die technischen Daten scrollen, um sie vollständig einzusehen.
6	Um ein Datenblatt als PDF-Datei zu speichern oder zu drucken, klicken Sie auf Produkt-Datenblatt XXX herunterladen .

Die in diesem Dokument vorgestellten Merkmale sollten denen entsprechen, die online angezeigt werden. Im Rahmen unserer Bemühungen um eine ständige Verbesserung werden Inhalte im Laufe der Zeit möglicherweise überarbeitet, um deren Verständlichkeit und Genauigkeit zu verbessern. Sollten Sie einen Unterschied zwischen den Informationen im Dokument und denen online feststellen, nutzen Sie bitte die Online-Informationen als Referenz.

Weiterführende Dokumentation

Titel der Dokumentation	Referenz-Nummer
TSXETG100 ConneXium Ethernet Gateway – Benutzerhandbuch	63230-319-225 (EN, ES, FR, DE)
EGX100 Ethernet Gateway – Benutzerhandbuch	63230-319-204 (EN, ES, FR, DE, ZH)
Ethernet Gateway Link150 – Kurzanleitung	NHA50221

Diese technischen Veröffentlichungen sowie andere technische Informationen stehen auf unserer Website <https://www.se.com/ww/en/download/> zum Download bereit.

Kapitel 1

Link150 Allgemeine Beschreibung

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Ethernet-Gateway Link150 - Kenndaten	10
Beschreibung der Hardware	11
Ethernet-Gateway Link150 Kenndaten	18
Ethernet Gateway Link150 - Firmwareaktualisierung	19
Schneider Electric Green Premium™ Umweltzeichen	23

Ethernet-Gateway Link150 - Kenndaten

Einführung

Dieses Handbuch ist zur Verwendung mit Ethernet Gateway Link150 gedacht. Für Informationen zur Installation siehe die *Ethernet Gateway Link150 - Kurzanleitung*.

Ethernet Gateway Link150 ist ein Kommunikationsgerät, das die Konnektivität zwischen Ethernet (Modbus TCP/IP) und seriellen Modbus-Geräten zur Verfügung stellt, so dass Modbus TCP/IP-Clients auf Informationen von seriellen Slave-Geräten zugreifen können. Es ermöglicht auch einen Zugriff serieller Master-Geräte auf Informationen von Slave-Geräten, die im Ethernet-Netzwerk verteilt sind.

Ethernet Gateway Link150 Funktionen

Der Ethernet Gateway Link150 unterstützt die folgenden Ethernet-Protokolle:

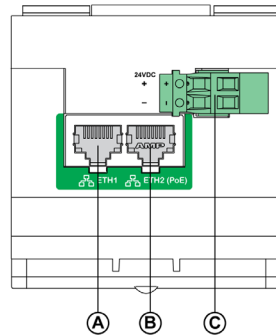
- **Modbus TCP/IP:** Modbus TCP/IP ist ein Protokoll, das eine Master/Slave-Kommunikation zwischen Geräten und TCP/IP über eine Ethernet-Verbindung herstellt. Modbus TCP/IP wird zum Austausch von Daten zwischen dem Ethernet Gateway Link150 und anderen kompatiblen Modbus TCP/IP-Geräten über den TCP-Port 502 verwendet.
- **Hypertext Transfer Protocol (HTTP):** HTTP ist ein Netzwerkprotokoll, das die Lieferung von Dateien und Daten im World Wide Web verwaltet. Es stellt die Webserver-Funktionalität über den TCP-Port 80 her. Die dezentrale Konfiguration von Ethernet Gateway Link150 und das Betrachten der Diagnosedaten ist mit einem Webbrowser möglich.
- **Hypertext Transfer Protocol Secure (HTTPS):** HTTPS ist eine Variante des Standard-Internetübertragungsprotokolls (HTTP), die eine Sicherheitsschicht für die Daten, die übertragen werden, durch eine Secure Socket Layer (SSL)- oder Transport Layer Security (TLS)-Protokollverbindung hinzufügt. HTTPS ermöglicht eine verschlüsselte Kommunikation und eine sichere Verbindung zwischen einem Remotebenutzer und dem Link150-Gerät.
- **File Transfer Protocol (FTP):** FTP ist ein Netzwerkprotokoll, das die Möglichkeit der Übertragung von Dateien über das Internet von einem Computer auf einen anderen zur Verfügung stellt. FTP wird zur Übertragung von Firmware-Aktualisierungen über den TCP-Port 21 zum Ethernet Gateway Link150 verwendet.
- **Simple Network Management Protocol (SNMP):** Basierend auf dem MIB2-Format, stellt SNMP die Möglichkeit zur Speicherung und zum Senden von Identifikations- und Diagnoseinformationen für die Netzwerkverwaltung über den UDP-Port 161 zur Verfügung.
- **Address Resolution Protocol (ARP):** ARP wird zur Umwandlung von IP-Adressen in Ethernet-Adressen verwendet. ARP-Anfragen werden vom Ethernet Gateway Link150 gesendet, um festzustellen, ob seine Adresse eine duplizierte IP-Adresse ist.
- **Rapid Spanning Tree Protocol (RSTP):** RSTP ist die erweiterte Version des Spanning Tree Protocol, einem Protokoll der Verbindungsschicht, das innerhalb von Bridges oder Switches ausgeführt wird.
- **Devices Profile for Web Services (DPWS):** DPWS definiert einen Mindestsatz an Implementierungsvorgaben, um für ressourcenbeschränkte Geräte eine sichere Nachrichtenübertragung, Erkennung, Beschreibung und Ereignisverwaltung über Internetdienste zu gewährleisten.

HINWEIS:

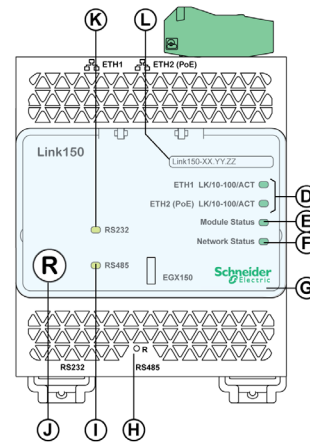
- Die Protokolle HTTPS und RSTP sind erst ab der Link150-Firmwareversion 5.1.15 anwendbar.
- Das FTP-Protokoll ist nur bis zur Link150-Firmwareversion 5.0.29 anwendbar.

Beschreibung der Hardware

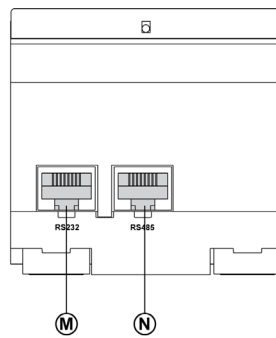
Top View



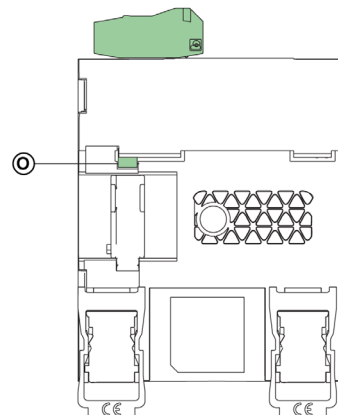
Front View



Bottom View



Rear View



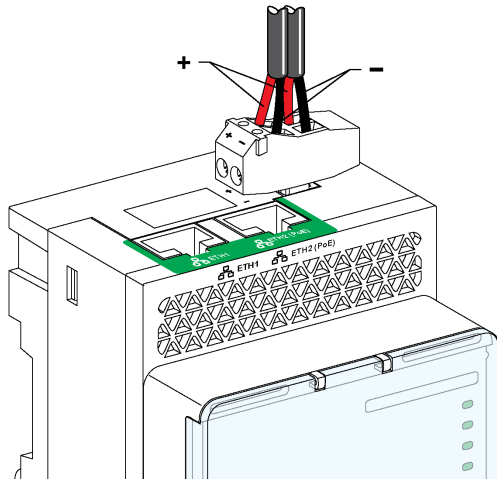
- A** ETH1: Ethernet 1 Kommunikationsport
- B** ETH2: Ethernet 2 (Power over Ethernet) Kommunikationsport
- C** 24 VAC Stromversorgungsklemme
- D** Ethernet Kommunikations-LEDs
- E** Modulstatus-LED
- F** Netzwerkstatus-LED
- G** Versiegelbare transparente Abdeckung
- H** IP-Zurücksetzungs-Pin
- I** RS485 Verkehrsstatus-LED
- J** Gerätekнопf für Sanftanlauf (durch geschlossene Abdeckung erreichbar)
- K** RS232 Verkehrsstatus-LED
- L** Label mit Gerätename
- M** RS232-Port
- N** RS485-Port
- O** Erdungsanschluss

24 VAC Stromversorgungsklemme

Ethernet Gateway Link150 wird durch 24 Vdc oder Power-over-Ethernet (PoE) mit Strom versorgt. Wir empfehlen eine UL-gelistete und UL-anerkannte eingeschränkte Strom-/ eingeschränkte Spannungsversorgung oder eine Klasse 2 Stromversorgung mit einem Minimum von 24 Vdc, 500 mA.

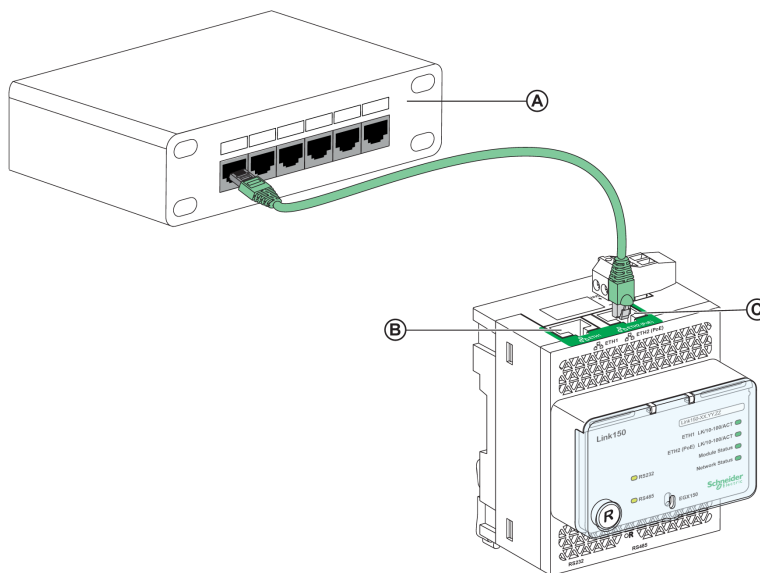
HINWEIS: Wenn das Modul sowohl mit PoE und 24 Vdc verbunden ist und wenn 24 Vdc entfernt wird, besteht ein temporärer Stromausfall bis das Gerät Strom über PoE erhält.

Verwenden Sie für den Anschluss der 24-VDC-Spannungsversorgung nur Kupferleiter.



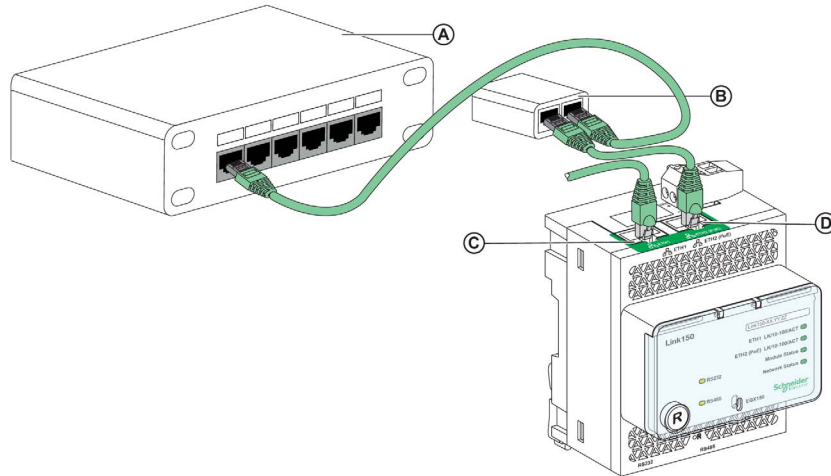
7 mm 0,27 Zoll (Inches)	0,2-1,5 mm ² 24-16 AWG	0,8 N•m 7 lb-in (Pfund-Inch)	≤ 3 mm ≤ 0,12 Zoll (Inches)

Ethernet-Switch mit Endspan-PoE-Ports



- A: Ethernet-Schalter mit Endspan-PoE-Ports
- B: ETH1: Ethernet 1 Kommunikationsport
- C: ETH1: Ethernet 2 (PoE) Kommunikationsport

Ethernet-Switch mit Midspan-PoE-Ports



- A: Ethernet-Switch
- B: Midspan-PoE-Injector
- C: ETH1: Ethernet 1 Kommunikationsport
- D: ETH2: Ethernet 2 (PoE) Kommunikationsport

Ethernet Kommunikations-LEDs

Die zweifarbigen Ethernet-LEDs zeigen den Kommunikationsstatus der Ethernet-Ports ETH1 und ETH2 an.

LED-Anzeige	Statusanzeige
Gelb	10 Mbps-Verbindung
Gelb blinkend	10 Mbps-Aktivität
Grün	100 Mbps-Verbindung
Grün blinkend	100 Mbps-Aktivität

Modulstatus-LED

Die zweifarbigen Modulstatus-LEDs zeigen den Modulstatus von Ethernet Gateway Link150 an.

LED-Anzeige	Statusanzeige
Permanent aus	Keine Spannung
Permanent Grün	Gerät betriebsbereit
Permanent Rot	Außer Betrieb
Grünes Blinken (500 ms AN, 500 ms AUS)	Firmware ist beschädigt
Rotes Blinken	Eingeschränkter Modus
Grünes/Rotes Blinken (250 ms AN, 250 ms AUS)	Autotest

HINWEIS:

- Wenn der IP-Zurücksetzungs-Pin nach 5 Sekunden und vor 10 Sekunden losgelassen wird, blinkt die Modulstatus-LED grün bis der IP-Zurücksetzungs-Pin losgelassen wird.
- Wenn der IP-Zurücksetzungs-Pin nach 15 Sekunden losgelassen wird, leuchtet die Modulstatus-LED permanent grün.

Netzwerkstatus-LED

Die zweifarbige Netzwerkstatus-LED zeigt den Netzwerkstatus von Ethernet Gateway Link150 an.

LED-Anzeige	Statusanzeige
Aus	Kein Strom oder keine IP-Adresse
Permanent Grün	Gültige IP-Adresse
Permanent Rot	Doppelte IP-Adresse
Grünes/Rotes Blinken (250 ms AN, 250 ms AUS)	Autotest wird durchgeführt
Permanent Gelb	Fehler in der IP-Konfiguration oder der Standard-IP-Adresse

RS232 Verkehrs-LED

Die gelbe RS232 Verkehrs-LED für die serielle Reihe zeigt an, dass der Verkehr über das serielle RS232-Netzwerk über den Ethernet Gateway Link150 übertragen oder empfangen wird. Die LED blinkt während der Übermittlung und dem Empfangen von Nachrichten. Andernfalls ist die LED AUS.

RS485 Verkehrs-LED

Die gelbe RS485 Verkehrs-LED für die serielle Reihe zeigt an, dass der Verkehr über das serielle RS485-Netzwerk über den Ethernet Gateway Link150 übertragen oder empfangen wird. Die LED blinkt während der Übermittlung und dem Empfangen von Nachrichten. Andernfalls ist die LED AUS.

IP-Zurücksetzungs-Pin

Wenn der IP-Zurücksetzungs-Pin für 1 bis 5 Sekunden gedrückt wird, dann wird der IP-Erfassungsmodus auf die Werkseinstellung (DHCP) zurückgesetzt.

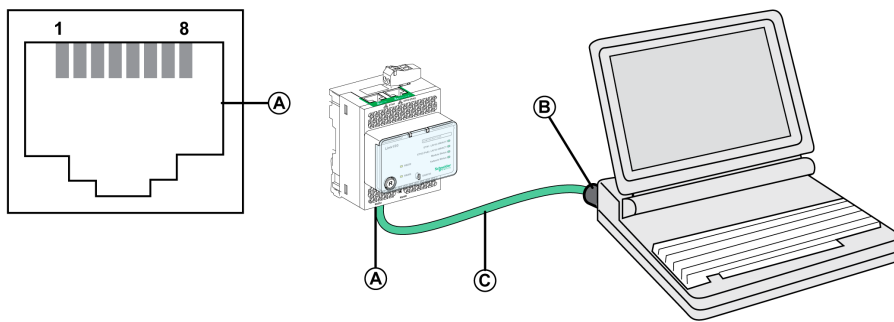
Zurücksetzen auf Werkseinstellung

Wenn der IP-Zurücksetzungs-Pin für 10 bis 15 Sekunden gedrückt wird, dann werden alle benutzer-konfigurierbaren Informationen auf die Werkseinstellung (DHCP) zurückgesetzt.

Gerätekopf für Sanftanlauf

Drücken Sie den Gerätekopf für Sanftanlauf für 10 bis 15 Sekunden um Link150 sanft neu zu starten. Weitere Informationen finden Sie unter Fehlerbehebung (*siehe Seite 97*).

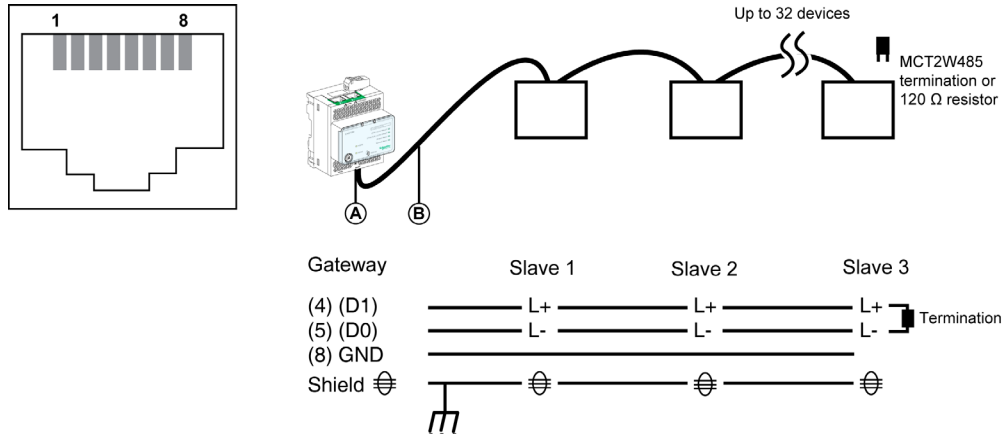
RS232-Anschlussdiagramm



- A Serieller RS232-Port
- B RJ45 zu DB9
- C RJ45-Crossover-Kabel

Kontaktnummer	Signalname	Beschreibung
1	DSR	Betriebsbereitschaft (Data Set Ready)
2	DCD	Datenträgererkennung (Data Carrier Detect)
3	DTR	Gerätesendebereitschaft (Data Terminal Ready)
4	GND	Masse (Ground)
5	RX	Empfang von Daten (Receive Data)
6	TX	Übertragung von Daten (Transmit Data)
7	CTS	Bereit zum Senden (Clear To Send)
8	RTS	Sendeaufforderung (Request To Send)

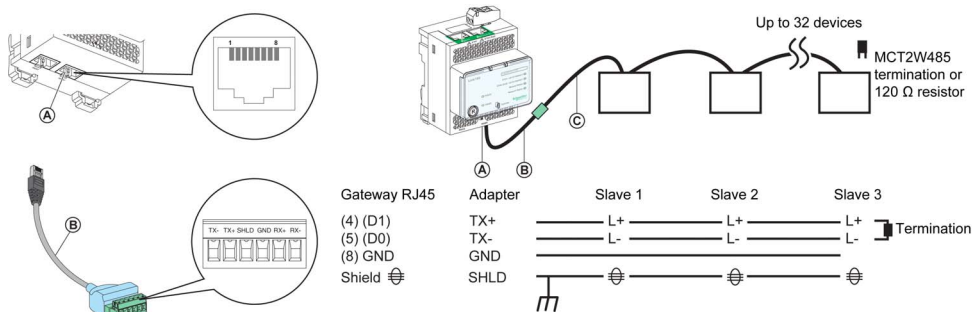
RS485-2-Draht-Anschlussdiagramm



- A Serieller RS485-Port
- B RJ45-Kabel (VW3A8306D30 ist ein Zubehörteil für RJ45-Verbindungen)

Kontaktnummer	Signalname	Beschreibung
1	D1	Daten+
2	D0	Daten-
3	NC	Keine Verbindung
4	D1	Daten+
5	D0	Daten-
6	NC	Keine Verbindung
7	NC	Keine Verbindung
8	GND	Masse (Ground)
	Schirmung	Schirmung

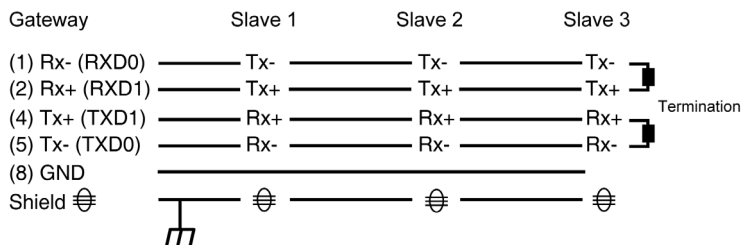
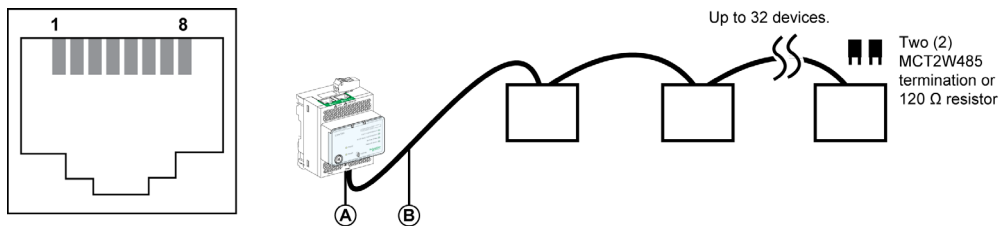
RS485 2-Draht mit Link150-Kabeladapter – Anschlussdiagramm



- A Serieller RS485-Port
- B Link150-Kabeladapter (PH68385 ist ein Zubehörteil für RJ45-Verbindungen)
- C Belden 9841

Stiftnummer für Gateway RJ45 und Adapter	Signalname	Beschreibung
1	D1	Daten+
2	D0	Daten-
3	NC	Keine Verbindung
4	D1	Daten+
5	D0	Daten-
6	NC	Keine Verbindung
7	NC	Keine Verbindung
8	GND	Masse (Ground)
	Schirmung	Schirmung

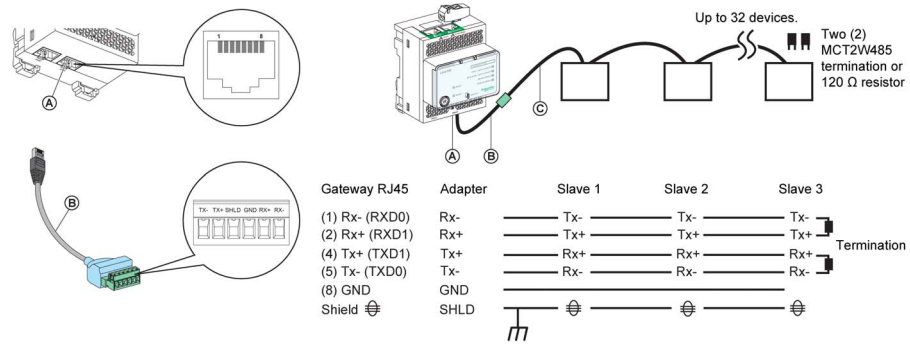
RS485-4-Draht-Anschlussdiagramm



- A** Serieller RS485-Port
- B** RJ45-Kabel (VW3A8306D30 ist ein Zubehörteil für RJ45-Verbindungen)

Kontaktnummer	Signalname	Beschreibung
1	RX-	Empfang von Daten- (Receive Data-)
2	RX+	Empfang von Daten+ (Receive Data+)
3	NC	Keine Verbindung
4	TX+	Übertragung von Daten+ (Transmit Data+)
5	TX-	Übertragung von Daten- (Transmit Data-)
6	NC	Keine Verbindung
7	NC	Keine Verbindung
8	GND	Masse (Ground)
	Schirmung	Schirmung

RS485 4-Draht mit Link150-Kabeladapter – Anschlussdiagramm



- A Serieller RS485-Port
- B Link150-Kabeladapter (PH68385 ist ein Zubehörteil für RJ45-Verbindungen)
- C Belden 8723 oder 9842

Stiftnummer für Gateway RJ45 und Adapter	Signalname	Beschreibung
1	RX-	Empfang von Daten- (Receive Data-)
2	RX+	Empfang von Daten+ (Receive Data+)
3	NC	Keine Verbindung
4	TX+	Übertragung von Daten+ (Transmit Data+)
5	TX-	Übertragung von Daten- (Transmit Data-)
6	NC	Keine Verbindung
7	NC	Keine Verbindung
8	GND	Masse (Ground)
	Schirmung	Schirmung

Ethernet-Gateway Link150 Kenndaten

Umgebungsspezifische Kenndaten

Eigenschaften		Wert
Konformität mit Normen		<ul style="list-style-type: none"> ● IEC/UL 60950 ● AS/ZNS 60950
		<ul style="list-style-type: none"> ● CSA C22.2 ● IEC/UL 61010-2-201 ● EN 55024 ● EN 55022 ● IEC61000-6-2 Ed.2
Zertifizierungen		● cULus-, CE-, RCM-, und FCC-Kennung
Umgebungstemperatur	Lagerung	-40 to +85 °C (-40 to +185 °F)
	Betrieb	-25 to +70 °C (-13 to +158 °F)
Verschmutzung		Etage 2

Mechanische Kenndaten

Eigenschaften		Wert
Stoßfestigkeit		Konform zu IEC 60068-2-27 15 g/11 ms, 1/2 sinusförmig
Widerstand zu sinusförmigen Vibrationen		Konform zu IEC/UL 60068-2-6

Elektrische Kenndaten

Eigenschaften		Wert	
		24 Vdc-Modus	POE-Modus
Spannungsversorgung		24 Vdc, -20 %/+10 % (19.2 Vdc -26.4 Vdc)	Wie gemäß IEEE 802.3af
Leistungsaufnahme	Typisch	24 Vdc, 130 mA bei 20 °C	48 Vdc, 65 mA bei 20 °C

Physikalische Kenndaten

Eigenschaften		Wert
Abmessungen		72 x 105 x 71 mm (2,83 x 4,13 x 2,79 Zoll)
Montage		DIN-Schiene
Gewicht		175 g ohne Verpackung
Schutzgrad des installierten Moduls		<ul style="list-style-type: none"> ● An der Frontplatte (Wandgehäuse): IP4x ● Stecker: IP2x ● Andere Teile: IP3x
Anschlüsse		<ul style="list-style-type: none"> ● Schraubentyp für Klemmleiste für 24 Vdc Spannung ● RJ45 für Kommunikation
Installationstyp		Offene Gerätetypen

Ethernet Gateway Link150 - Firmwareaktualisierung

Beschreibung

Die Link150-Firmware besteht aus zwei Arten von Komponenten:

- Die ausführbare binäre Komponente
- Die Webseite und unterstützende Datei (Datendatei)

Die firmware auf dem Link150 kann per FTP aktualisiert werden.

HINWEIS: Die Dateien *gateway.bin* und *exploit.bin* sind nicht kompatibel.

HINWEIS
<p>GEFAHR EINER GERÄTEBESCHÄDIGUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie dürfen die Datei <i>gateway.bin</i> nicht in einem System aktualisieren, in dem sich die Datei <i>exploit.bin</i> befindet. • Während der Aktualisierung der Firmware darf das Gerät nicht ausgeschaltet bzw. das Netzkabel nicht abgezogen werden. <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.</p>

Aktualisieren der Firmware

Schritt	Aktionv
1	Überprüfen Sie die aktuelle Version der Firmware. Halten Sie sich an die unter Prüfen der Firmwareversion für die ausführbare binäre Komponente (<i>siehe Seite 19</i>) beschriebene Vorgehensweise.
2	Bei einer Firmwareversion ab 5.1.15 gilt die unter Standardprozess zur Firmwareaktualisierung (Aktualisierung ab Version 5.1.15) (<i>siehe Seite 19</i>) beschriebene Vorgehensweise.
3	Bei einer Firmwareversion ab 5.0.21 oder bis 5.0.29 gilt die unter Standardprozess zur Firmware-Aktualisierung (Aktualisierung ab Version 5.0.21 oder bis zu 5.0.29) (<i>siehe Seite 20</i>) beschriebene Vorgehensweise.
4	Bei einer Firmwareversion bis 5.0.11 gilt die unter Sonderanweisung für die Aktualisierung älterer Firmwareversionen (bis Version 5.0.11) (<i>siehe Seite 21</i>) beschriebene Vorgehensweise.

Prüfen der Firmwareversion für die ausführbare binäre Komponente

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Öffnen Sie den Webbrowser und melden Sie sich bei Link150 an.	Die Link150-Homepage wird geöffnet.
2	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Überprüfung der Firmwareversion 5.1.15 oder höher navigieren Sie zum Menü Home und suchen Sie auf der Seite Geräte-ID nach der firmware-Version. • Zur Überprüfung der Firmwareversion bis 5.0.29 navigieren Sie zum Menü Diagnose und suchen Sie auf der Seite Geräteinformationen nach der firmware-Version. <p>HINWEIS: Wenn Sie die firmware vor kurzem aktualisiert haben, drücken Sie F5, um die Webseite und die angezeigte firmwarenummer zu aktualisieren.</p>	Legt die firmwareversion des Link150 fest.

Standardprozess zur Firmware-Aktualisierung (Aktualisierung ab Version 5.1.15)

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	<p>Öffnen Sie die Webseite des Link150 -Geräts in einem beliebigen Webbrowser mittels <i>http</i> oder <i>https://<<IP-Adresse>></i> oder ermitteln Sie das Link150-Gerät auf der Windows-Netzwerkregisterkarte.</p> <p>HINWEIS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard-IP-Adresse = 169.254.YY.ZZ • Standard-Anmeldebenutzername = Administrator • Kennwort = Gateway (Stellen Sie sicher, dass das Administrator-Kennwort nicht leer ist.) 	Die Link150-Homepage wird geöffnet.
2	Zur Aktualisierung der Firmware wählen Sie das Menü Wartung aus, navigieren Sie zum Untermenü Aktualisierung , klicken Sie auf Firmware und dann auf die Schaltfläche Durchsuchen...	Das Dialogfeld Datei öffnen wird geöffnet.

Schritt	Aktionv	Ergebnis
3	Wählen Sie das Link150-Lieferpaket aus der dekomprimierten Datei im Firmwareversionsordner aus: ../Binaries/Link150_Delivery_Package_Vxxx_yyy_zzz.zip	Die Lieferpaketdatei wird ausgewählt.
4	Klicken Sie auf die Schaltfläche Aktualisierung .	Zeigt die Fortschrittsleiste für den Upload und nach Abschluss des Uploads die Popup-Meldung Möchten Sie die Firmware-Aktualisierung jetzt anwenden? an.
5	Klicken Sie auf Ja , um die Firmware-Aktualisierung durchzuführen.	Zeigt die Fortschrittsleiste für die Aktualisierung an schließt die Firmware-Aktualisierung ab.

HINWEIS:

- YY.ZZ sind die letzten 2 Byte der Link150-MAC-Adresse (zu finden auf dem Etikett an der Seite des Link150-Geräts).
- Nach einer erfolgreichen Firmware-Aktualisierung werden 40 Sekunden für den Neustart des Link150 benötigt.
War die Firmware-Aktualisierung nicht erfolgreich, zeigt der Link150 Fehler an.

Standardprozess zur Firmware-Aktualisierung (Aktualisierung ab Version 5.0.21 oder bis zu 5.0.29)

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Laden Sie die neueste Link150-Firmwaredatei Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.zip von www.se.com herunter (AAABBBCCC ist die Versionsnummer der Datendatei).	Lädt die Firmwaredatei für den Link150 herunter.
2	Entpacken Sie die Datei Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.zip und speichern Sie sie auf ihrem lokalen PC.	Speichert die nicht-entpackten Firmwareordner für den Link 150 auf dem lokalen PC.
3	Öffnen Sie den Ordner Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.	Öffnet die Link 150-Firmwareordner Firmware_Version_equal_to_5.0.11. Firmware_Version_greater_than_5.0.11
4	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf FirmwareUpgrade.bat und klicken Sie dann auf Bearbeiten .	Öffnet FirmwareUpgrade.bat im Notepad-Format.
5	Geben Sie in der Datei FirmwareUpgrade.bat die IP-Adresse, den FTP-Benutzernamen und das Kennwort für das zu aktualisierende Modul an. HINWEIS: • Standard-IP-Adresse = 169.254.YY.ZZ • Standard-FTP-Benutzername = Administrator • Standard-FTP-Kennwort = Gateway (Stellen Sie sicher, dass das Administrator-Kennwort nicht leer ist.)	Die IP-Adresse, der Benutzername und das Kennwort werden in der Datei FirmwareUpgrade.bat aktualisiert.
6	Speichern und schließen Sie die Datei FirmwareUpgrade.bat.	Die IP-Adresse, der Benutzername und das Kennwort werden in der FirmwareUpgrade.bat-Datei festgelegt.
7	Doppelklicken Sie auf die Datei FirmwareUpgrade.bat.	Die Aktualisierung der Firmware und Datendatei beginnt.
8	Warten Sie, bis sich die Datei FirmwareUpgrade.bat selbst schließt.	Die Aktualisierung der Firmware und Datendatei ist damit abgeschlossen.

HINWEIS:

- YY.ZZ sind die letzten 2 Bytes der MAC-Adresse des Link150. Beispiel: Für einen Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-BB-F7 (hexadezimal) oder 0-176-208-134-187-247 (dezimal) muss die IP-Adresse 169.254.187.247 in der Batch-Datei angegeben werden.
- Für einen Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-02-12 (hexadezimal) oder 0-176-208-134-02-18 (dezimal) wird die IP-Adresse 169.254.2.18 in der Batch-Datei angegeben.
- Nach einer erfolgreichen Firmwareaktualisierung benötigt Link150 40 Sekunden für den Neustart.

Sonderanweisung für die Aktualisierung älterer Firmwareversionen (bis Version 5.0.11)

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Laden Sie die neueste Link150-Firmwaredatei Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.zip von www.se.com herunter (AAABBBCCC ist die Versionsnummer der Datendatei).	Lädt die Firmwaredatei für den Link150 herunter.
2	Entpacken Sie die Datei Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.zip und speichern Sie sie auf ihrem lokalen PC.	Speichert die nicht-entpackten Firmwareordner für den Link 150 auf dem lokalen PC.
3	Öffnen Sie den Ordner Link150FirmwareAndDataFilesVAAABBBCCC.	Öffnet die Link 150-Firmwareordner Firmware_Version_equal_to_5.0.11. Firmware_Version_greater_than_5.0.11
4	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf FirmwareUpgrade_1.bat und klicken Sie dann auf Bearbeiten .	Öffnet FirmwareUpgrade_1.bat im Notepad-Format.
5	Geben Sie in der Datei FirmwareUpgrade_1.bat die IP-Adresse, den FTP-Benutzernamen und das Kennwort für das zu aktualisierende Modul an. HINWEIS: <ul style="list-style-type: none"> ● Standard-IP-Adresse = 169.254.YY.ZZ ● Standard-FTP-Benutzername = Administrator ● Standard-FTP-Kennwort = Gateway (Stellen Sie sicher, dass das Administrator-Kennwort nicht leer ist.) 	Die IP-Adresse, der Benutzername und das Kennwort werden in der Datei FirmwareUpgrade_1.bat aktualisiert.
6	Speichern und schließen Sie die Datei FirmwareUpgrade_1.bat.	Die IP-Adresse, der Benutzername und das Kennwort werden in der Datei FirmwareUpgrade_1.bat festgelegt.
7	Doppelklicken Sie auf die Datei FirmwareUpgrade_1.bat.	Die Aktualisierung der Firmware und Datendatei beginnt.
8	Warten Sie, bis sich die Datei FirmwareUpgrade_1.bat selbst schließt. HINWEIS: Das Gerät startet neu. Dieser Vorgang kann 30 bis 40 Sekunden in Anspruch nehmen.	Die Aktualisierung der Firmware und Datendatei ist damit teilweise abgeschlossen.
9	Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für die Datei FirmwareUpgrade_2.bat, sobald der Netzwerkstatus des Geräts aktiv ist.	Die Aktualisierung der Firmware und Datendatei ist damit abgeschlossen.

HINWEIS:

- YY.ZZ sind die letzten 2 Bytes der MAC-Adresse des Link150. Beispiel: Für einen Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-BB-F7 (hexadezimal) oder 0-176-208-134-187-247 (dezimal) muss die IP-Adresse 169.254.187.247 in der Batch-Datei angegeben werden.
- Für einen Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-02-12 (hexadezimal) oder 0-176-208-134-02-18 (dezimal) wird die IP-Adresse 169.254.2.18 in der Batch-Datei angegeben.
- Nach einer erfolgreichen Firmwareaktualisierung benötigt der Link150 40 Sekunden für den Neustart.
- Sie müssen den Pin für das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen (Factory Reset) drücken. Für weitere Informationen, siehe Factory Reset (*siehe Seite 14*).

Aktualisieren der Webseiten und der geräteunterstützenden Dateien mit FTP

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Starten Sie den Webbrowser und geben Sie <code>ftp://<device IP address></code> im Feld Adresse ein, drücken Sie dann Eingabe .	Startet die FTP-Sitzung und fordert Benutzernamen und Kennwort an.
2	Geben Sie den Benutzernamen <code>Administrator</code> und das Kennwort <code>Gateway</code> in den entsprechenden Feldern ein und klicken Sie dann auf Anmelden .	Der Anmeldevorgang wird durchgeführt und das Verzeichnis <code>wwwroot</code> lokalisiert.
3	Aktualisieren der Webseite: <ul style="list-style-type: none"> ● Lokalisieren Sie das Verzeichnis <code>wwwroot</code>. Löschen Sie alle Dateien im Verzeichnis <code>wwwroot</code>, außer den Ordnern. Ziehen Sie die neuen Dateien aus dem Ordner <code>wwwroot</code> der neu gespeicherten Datei <code>Link150_DataFiles_Vx.y.z</code> und legen Sie sie ab. ● Lokalisieren Sie das Verzeichnis <code>logging/templates</code>. Löschen Sie alle Dateien im Verzeichnis <code>logging/templates</code>. Ziehen Sie die neuen Dateien aus dem Ordner <code>logging/templates</code> der neu gespeicherten Datei <code>Link150_DataFiles_Vx.y.z</code> und legen Sie sie ab. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Löscht die Dateien aus dem Verzeichnis mit Ausnahme des Ordners. ● Fügt dem Verzeichnis die neuen Dateien vom PC hinzu. ● Aktualisiert die Webseiten und die geräteunterstützenden Dateien.
4	Starten Sie den Link150 neu.	Aktualisiert die Webseiten und die geräteunterstützenden Dateien.

HINWEIS: Datum und Uhrzeit des Geräts werden nach der Firmwareaktualisierung auf die Standardwerte eingestellt.

HINWEIS: Die Aktualisierung der Webseiten und der unterstützenden Dateien für das Gerät mittels FTP ist nur bis zur Firmwareversion 5.0.29 möglich.

Aktualisieren der Gateway-Anwendung mit FTP

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Starten Sie den Webbrowser und geben Sie <code>ftp://<device IP address></code> im Feld Adresse ein, drücken Sie dann Eingabe .	Startet die FTP-Sitzung und fordert Benutzernamen und Kennwort an.
2	Geben Sie den Benutzernamen <code>Administrator</code> und das Kennwort <code>Gateway</code> in den entsprechenden Feldern ein und klicken Sie dann auf Anmelden .	Führt den Anmeldevorgang durch.
3	Doppelklicken Sie und wechseln Sie zum Verzeichnis <code>fw</code> . HINWEIS: Sie können das Gateway löschen, wenn es sich bereits im Verzeichnis befindet.	Löscht die Gateway-Datei im Verzeichnis mit Ausnahme des Ordners.
4	Lokalisieren Sie auf Ihrem lokalen PC die aktuelle Firmwareversion und kopieren und fügen Sie sie in der FTP-Client-Software ein oder ziehen Sie die Version in das Arbeitsverzeichnis und legen Sie sie dort ab.	Der Link150 startet neu und läuft mit der neuen Firmwareversion.
5	Melden Sie sich ab oder verlassen Sie die FTP-Client-Software und schließen Sie die FTP-Sitzung.	Führt den Abmeldevorgang durch.

HINWEIS: Die Aktualisierung der Gateway-Anwendung mittels FTP ist nur bis zur Firmwareversion 5.0.29 möglich.

Schneider Electric Green Premium™ Umweltzeichen

Beschreibung

Green Premium von Schneider Electric ist ein Label, das Ihnen unter Beibehaltung der Effizienz Ihres Unternehmens die Entwicklung und Förderung einer Umweltpolitik ermöglicht. Dieses Umweltzeichen entspricht den aktuellen Umweltvorschriften.



Zugang zu Green Premium

Green Premium-Daten können online auf eine der folgenden Arten abgerufen werden:

- Durch Navigation zur [Green Premium](#)-Seite auf der Website von Schneider Electric.
- Durch Scannen des unten angezeigten QR-Codes:



Überprüfung von Produkten über die Website von Schneider Electric

Um die Umweltkriterien eines Produkts mit einem PC oder Smartphone zu überprüfen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Schritt	Aktion
1	Wählen Sie unter www.se.com Support → Weitere Links → Grünes Premium-Eco-Label aus.
2	Klicken Sie auf Grüne Premium-Produkte suchen , um die Webseite des Suchwerkzeugs zu öffnen.
3	Füllen Sie die Felder aus: <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie die Bestellreferenz oder die Produktreihe des Produkts an, nach dem gesucht werden soll. • Optional: Geben Sie den Code des Herstelldatums im Format YYWW ein. Standardmäßig wird das Datum der Suche in dieses Feld eingegeben.
4	Um gleichzeitig nach mehreren Produkten zu suchen, klicken Sie auf die Schaltfläche Produkt hinzufügen und füllen dann die Felder aus.
5	Klicken Sie auf Produkt(e) überprüfen , um einen Bericht zu den Umweltkriterien zu erstellen, die für die Produkte mit den eingegebenen Bestellreferenzen verfügbar sind.

Umgebungskriterien

Das Umweltzeichen Green Premium bietet eine Dokumentation zu den folgenden Kriterien zur Umweltverträglichkeit der Produkte:

- RoHS: Richtlinie der Europäischen Union zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS).
- REACH: Verordnung der Europäischen Union zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe.
- PEP: Produkt-Umweltprofil.
- EoL: End-of-Life-Anweisungen.

RoHS

Produkte von Schneider Electric unterliegen weltweit den RoHS-Anforderungen. Dies gilt selbst für viele Produkte, die die Bedingungen der Verordnung nicht erfüllen müssen. Für Produkte, die die Kriterien dieser europäischen Initiative zur Beseitigung gefährlicher Stoffe erfüllen, sind Konformitätszertifikate erhältlich.

REACH

Schneider Electric wendet die strenge REACH-Verordnung weltweit auf seine Produkte an und legt umfangreiche Informationen über das Vorhandensein von besorgniserregenden Stoffen (SVHC, Substances of Very High Concern) in all diesen Produkten offen.

PEP

Schneider Electric veröffentlicht umfangreiche Umweltdaten, einschließlich des CO₂-Fußabdrucks und der Energieverbrauchsdaten für jede der Lebenszyklusphasen all seiner Produkte, in Übereinstimmung mit dem ISO 14025 PEP Ecopassport-Programm. PEP ist insbesondere nützlich für die Überwachung, Kontrolle, Energieeinsparung und/oder Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

EoLI

Diese Anweisungen umfassen Folgendes:

- Recyclingraten für Produkte von Schneider Electric.
- Anleitung zur Minderung von Gefahren für Mitarbeiter während der Demontage von Produkten und vor Recyclingvorgängen.
- Identifizierung von Teilen für das Recycling oder für die selektive Behandlung, um Umweltgefahren/Inkompatibilität mit Standard-Recyclingverfahren zu reduzieren.

Kapitel 2

Link150 Webserver (Bis Firmwareversion 5.0.29)

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

Abschnitt	Thema	Seite
2.1	Ethernet-GatewayLink150	26
2.2	Link150 Webserver - Seiten zur Konfiguration & Einstellungen	32
2.3	Link150 Webserver - Diagnoseseiten	50

Abschnitt 2.1

Ethernet-GatewayLink150

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Zugriff auf Link150-Webseiten	27
Link150 Benutzeroberfläche im Überblick	30
Link150-Webseitenbeschreibung	31


Zugriff auf Link150-Webseiten

Unterstützte Webbrowser

Browser	Version mit Windows XP	Version mit Windows Vista	Version mit Windows 7
Internet Explorer	IE8.0	IE9.0	IE10.0
Firefox	15.0	20.0	20.0
Chrome (recommended)	24.0 und später	24.0 und später	24.0 und später

Erster Zugriff auf die Link150-Webseiten

Der Name Link150 sollte während des ersten Zugriffs auf die Link150-Webseiten konfiguriert werden.

 WARNUNG
<p>MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS</p> <p>Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.</p> <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.</p>

Der Vorgang zum ersten Zugriff auf die Link150-Webseiten ist vom Betriebssystem des Computers abhängig:

- Windows Vista, Windows 7 oder neuere Betriebssysteme
- Windows XP oder ältere Betriebssysteme

Erster Zugriff über den PC mit Windows 7, Windows Vista, or Newer Operating Systems

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie den PC vom lokalen Netzwerk (LAN) und schalten Sie gegebenenfalls WLAN ab.
2	Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel vom Computer mit Link150 oder mit dem Ethernet-Schalter in der Platte. HINWEIS: Führt diese Aktion aus, wenn das Gerät zur Fallback-IP wechselt.
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Klicken Sie auf Netzwerk und Link150-XXYYZZ erscheint in der Liste der Geräte. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, bestätigen Sie, dass PC und Link150 über einen Router verbunden sind.
5	Klicken Sie doppelt auf das ausgewählte Link150-XXYYZZ . Die Anmeldeseite öffnet den Browser automatisch.
6	Geben Sie <code>Administrator</code> als Benutzernamen und <code>Gateway</code> als Kennwort ein. Die Homepage wird im Browser geöffnet. HINWEIS: Der Benutzername und das Kennwort müssen die Groß- und Kleinschreibung beachten.
7	Um Link150-XXYYZZ zu lokalisieren, wählen Sie das Menü Konfiguration & Einstellungen und gehen Sie zum Submenü Gerätestandort/-name . Klicken Sie hier auf Physischer Standort des Geräts und klicken Sie dann auf Blinken AN . Die RS485-LED des ausgewählten Link150-XXYYZZ blinkt für 15 Sekunden, wobei sie 1 Sekunde AN und 1 Sekunde AUS ist (Testmodus).
8	Um Link150-XXYYZZ zu benennen, wählen Sie das Menü Konfiguration & Einstellungen und gehen Sie zum Submenü Gerätename . Klicken Sie dort auf Gerätename und gehen Sie zu Konfiguration des Gerätenamens . Geben Sie Link150-XXYYZZ ein und klicken Sie auf Übernehmen , um den Link150-Namen festzulegen.
9	Schreiben Sie den Link150-Namen auf ein leeres Label für Gerätenamen und kleben Sie es über das bestehende.

HINWEIS:

- Folgen Sie der vorherigen Methode, wenn Link150 wegen der Feststellung einer doppelten IP oder aus einem anderem Grund zur Fallback-IP wechselt.
- XXYYZZ sind die letzten 3 Bytes der MAC-Adresse im Hexadezimal-Format.
- Überprüfen Sie die Firewall-Einstellungen, wenn DPWS nicht aktiviert ist.

Erster Zugriff über PC mit Windows XP oder älteren Betriebssystemen

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie den lokalen Computer von allen Netzwerken (LAN) und schalten Sie gegebenenfalls WLAN ab.
2	Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel vom Computer mit Link150. HINWEIS: Führt diese Aktion aus, wenn das Gerät zur Fallback-IP wechselt.
3	Startet Internet Explorer 8, Mozilla Firefox 15, Chrome 24 (oder spätere Versionen). HINWEIS: Der Computer verwendet automatisch den Standard 169.254.## (#=0–255) und die Standard-Subnetzmaske 255.255.0.0.
4	Geben Sie im Adressfeld 169.254.YY.ZZ ein, wobei YY und ZZ die letzten 2 Bytes der Link150 MAC-Adresse sind (wie im Link150-Seitenlabel angeben), und drücken Sie dann auf Eingabe . Die Homepage wird im Browser geöffnet. Beispiel: Für Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-BB-F7 or 0-176-208-134-187-247 in Dezimalformat, geben Sie 169.254.187.247 im Adressfeld ein.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser.
6	Geben Sie <i>Administrator</i> als Benutzernamen und <i>Gateway</i> als Kennwort ein. Die Homepage öffnet den Browser automatisch. HINWEIS: Der Benutzername und das Kennwort müssen die Groß- und Kleinschreibung beachten.
7	Um Link150-XXYYZZ zu lokalisieren, wählen Sie das Menü Konfiguration & Einstellungen und gehen Sie zum Submenü Gerätestandort-name . Klicken Sie hier auf Physischer Standort des Geräts und klicken Sie dann auf Blinken AN . RS485-LED des ausgewählten Link150-XXYYZZ blinkt 15 Sekunden lang.
8	Um Link150-XXYYZZ zu benennen, gehen Sie zum Menü Konfiguration & Einstellungen und dort zum Submenü Gerätestandort-name . Klicken Sie auf Gerätename und gehen Sie zu Konfiguration des Gerätenamens . Geben Sie Link150-XXYYZZ ein und klicken Sie auf Übernehmen , um den Link150-Namen festzulegen.
9	Schreiben Sie den Link150-Namen auf ein leeres Label für Gerätenamen und kleben Sie es über das bestehende.

HINWEIS:

- Folgen Sie der vorherigen Methode, wenn Link150 wegen der Feststellung einer doppelten IP oder aus einem anderem Grund zur Fallback-IP wechselt.
- XXYYZZ sind die letzten 3 Bytes der MAC-Adresse im Hexadezimal-Format.

Zugriff auf Webseiten

Folgen Sie den Verfahren Netzwerkerkennung, Namenssuche und IP-Adressensuche, um auf Webseiten zuzugreifen.

Der Zugriff auf Webseiten ist von der IT-Infrastruktur abhängig.

Netzwerkerkennung

Folgen Sie dem Verfahren unten, um auf Link150-Webseiten zuzugreifen, nachdem der Link150-Name konfiguriert wurde.

Schritt	Aktion
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Klicken Sie auf Netzwerk . Der Link150-Name wird in der Liste der Geräte angezeigt. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, Stellen Sie sicher dass PC und Link150 mit einem Router verbunden sind.
5	Doppelklicken Sie auf den Link150-Namen. Die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser.

HINWEIS: Die vorherige Methode kann auf Windows Vista, Windows 7 oder spätere Versionen angewandt werden.

Namenssuche

DNS-Server muss bestehen, um nach Namen zu suchen. Für weitere Informationen über DNS, siehe DNS (*siehe Seite 36*).

Schritt	Aktion
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Geben Sie im Adressfeld den Link150-Namen ein, der sich auf dem Label an der Vorderseite des ausgewählten Link150 befindet.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, Stellen Sie sicher dass PC und Link150 mit einem Router verbunden sind.

IP-Adressensuche

Bei der IP-Adressensuche kann die IP-Konfiguration manuell erfolgen oder wird durch DHCP oder BootP konfiguriert.

Schritt	Aktion
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Geben Sie im Adressfeld die IP-Adresse ein, die Sie vom IT-Administrator erhalten haben.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser. HINWEIS: Wenn sich die Anmeldeseite nicht im Webbrowser öffnet oder nicht richtig angezeigt wird, überprüfen Sie den Pfad. Beispielsweise: Vergewissern Sie sich im Browser des Internet Explorers, dass Internet Explorer\Tools\Kompatibilitätsansicht Einstellungen\Intranet-Seiten in der Kompatibilitätsansicht anzeigen aktiviert ist.

Erste Anmeldung

Der Webserver ist ein Tool zum Lesen und Schreiben von Daten. Wenn Sie sich zum ersten Mal bei einer Link150-Webseite anmelden, können Sie den Standard-Benutzernamen und das Standardkennwort verwenden. Um nicht autorisierten Zugriff zu vermeiden, können Sie Ihr Kennwort auf der Seite **Benutzerkonten** im Menü **Konfiguration & Einstellungen** ändern.

WARNUNG

MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS

Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.

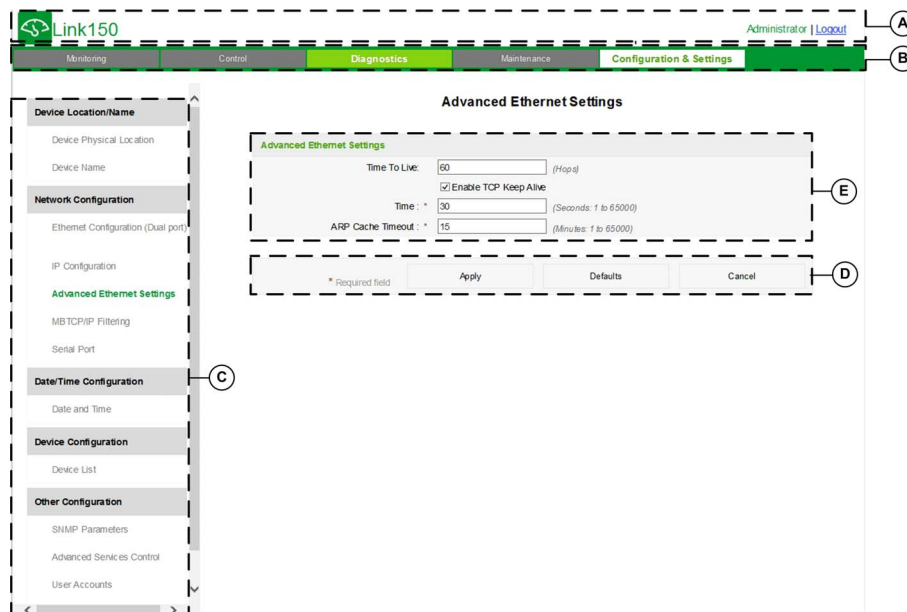
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Sichere Kennwörter dürfen nicht von mehreren Personen benutzt oder an unbefugte Mitarbeiter weitergegeben werden. Das Kennwort darf keine persönlichen oder offensichtlichen Daten enthalten.

Link150 Benutzeroberfläche im Überblick

Einführung

Die nachstehende Abbildung zeigt das Layout der Link150-Benutzeroberfläche.



- A Banner
- B Menü-Registerkarten
- C Untergeordnete Registerkarten
- D Aktionsschaltflächen
- E Anzeigebereich

Banner

Im Banner am oberen Rand aller Seiten werden folgende Informationen angezeigt.

Allgemeine Informationen	Beschreibung
Benutzername	Name des Benutzers, der angemeldet ist
Logout	Um sich von der Link150-Sitzung abzumelden, klicken Sie auf Logout oder schließen Sie Ihren Browser. Es wird empfohlen, sich beim Link150 abzumelden, wenn das System nicht verwendet wird.

Hauptregisterkarten

Folgende Hauptregisterkarten sind verfügbar:

- Diagnose
- Konfiguration & Einstellungen

Untergeordnete Registerkarten

Auf den Unterregisterkarten werden die der jeweils ausgewählten Hauptregisterkarte untergeordneten Untermenüs angezeigt.

Aktionsschaltflächen

Die Aktionsschaltflächen entsprechen der jeweiligen Registerkarte.

Die folgende Tabelle beschreibt die Schnittstellenschaltflächen:

Schaltfläche	Aktion
Anwenden (Apply)	Wendet die Änderungen an.
Abbrechen	Bricht die Änderungen ab und ermöglicht die Rückkehr zu den zuletzt gespeicherten Einstellungen.
Standard	Zeigt die Standardwerte an.

Anzeigebereich

Der Anzeigebereich zeigt die ausgewählte Unterregisterkarte detailliert mit allen zugehörigen Feldern an.

Link150-Webseitenbeschreibung

Diagnose Webseite

Diagnose Untermenü	Webseite	Beschreibung
Allgemein	Statistik (siehe Seite 51)	Zeigt Diagnosedaten an, die zur Fehlerbehebung bei Netzwerkproblemen verwendet werden.
Produktinformationen	Geräteinformationen (siehe Seite 54)	Enthält Informationen über Link150, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> ● Gerätename ● Produktname ● Seriennummer ● Modellnummer ● Firmware-Version ● Eindeutige Kennung ● MAC-Adresse ● IPv4-Adresse ● Lokale IPv6-Verbindungsadresse ● Herstellungsdatum
Geräte-Gesundheitscheck	Lesen der Gerätereister (siehe Seite 55)	Zeigt Registerdaten für lokal mit Link150 verbundene Geräte an.

Konfiguration & Einstellungen Webseite

Konfiguration & Einstellungen Untermenü	Webseite	Beschreibung
Gerätestandort/-name	Physikalischer Gerätestandort (siehe Seite 33)	Klicken Sie auf Blinken AN , um das Link150-Gerät zu lokalisieren. Die RS485-LED blinkt 15 Sekunden lang.
	Gerätename (siehe Seite 34)	Konfiguriert den Link150-Gerätenamen
Netzwerkkonfiguration	Ethernet-Konfiguration (Dual-Port) (siehe Seite 35)	Konfiguriert die Ethernet-Ports.
	IP-Konfiguration (siehe Seite 36)	Konfiguriert die IP-Parameter einschließlich von IPv4- und DNS-Einstellungen.
	Erweiterte Ethernet-Einstellungen (siehe Seite 38)	Konfiguriert die erweiterten Ethernet-Einstellungen.
	MBTCP/IP Filterung (siehe Seite 39)	Konfiguriert die maximale Anzahl an Modbus TCP/IP-Client-Verbindungen. Konfiguriert die IP-Adressen, die über Modbus TCP/IP auf Link150 zugreifen können.
	Serieller Port (siehe Seite 40)	Konfiguriert die seriellen Kommunikationsparameter.
Konfiguration von Datum/Uhrzeit	Datum und Uhrzeit (siehe Seite 42)	Stellen Sie manuell Datum und Uhrzeit ein.
Gerätekonfiguration	Geräteliste (siehe Seite 43)	Konfiguriert die Modbus-Geräte.
Andere Konfigurationen	SNMP-Parameter (siehe Seite 46)	Konfiguriert Simple Network Management Protocol (SNMP).
	Erweiterte Services-Steuerung (siehe Seite 47)	Aktiviert oder deaktiviert die erweiterten Services-Steuerparameter.
	Benutzerkonten (siehe Seite 48)	Verwaltet Gruppen und Benutzer, einschließlich der Benutzer-E-Mail-Adressen.
	Webseitenzugriff (siehe Seite 49)	Konfiguriert die Webseitenzugriffsrechte für jede Benutzergruppe.

Abschnitt 2.2

Link150 Webserver - Seiten zur Konfiguration & Einstellungen

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Gerätestandort/-name	33
Gerätename	34
Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)	35
IP Konfiguration	36
Erweiterte Ethernet-Einstellungen	38
Modbus TCP/IP-Filterung	39
Serielle Schnittstelle	40
Datum und Uhrzeit	42
Geräteliste	43
SNMP-Parameter	46
Erweiterte Services-Steuerung	47
Benutzerkonten	48
Webseitenzugriff	49

Gerätestandort/-name

Physischer Gerätestandort

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Konfiguration & Einstellungen .	Das Menü Konfiguration & Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Untermenü Gerätestandort/-name auf Physischer Gerätestandort .	Die Seite Physischer Gerätestandort wird geöffnet.
3	Klicken Sie auf der Webseite Physischer Gerätestandort auf Blinken AN .	Die Link150 RS485 LED blinkt für 15 s (1 s AN, 1 s AUS).

HINWEIS: Diese Funktion überschreibt temporär das LED-Blinkmuster der Modbus RS485-Kommunikation (wenn diese Kommunikation besteht).

Gerätename

Benennung von Link150

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Konfiguration & Einstellungen .	Die Seite wird mit allen Untermenüs geöffnet.
2	Klicken Sie im Untermenü Gerätestandort/-name auf Gerätename .	Die Seite Gerätename wird geöffnet.
3	Geben Sie auf der Webseite Gerätename den Gerätenamen ein und klicken Sie auf Übernehmen .	Der eingegebene Gerätename wird aktualisiert.

Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)

Ethernet

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
MAC-Adresse	Eine einzigartige Medien-Zugriffskontrolladresse von Link150. Die MAC-Adresse ist auf dem Seitenlabel von Link150 gedruckt.	-
Frame-Format	Wird zur Auswahl des Formats für über eine Ethernet-Verbindung gesendete Daten verwendet.	<ul style="list-style-type: none"> ● Ethernet II ● 802.3 ● Autom. (Auto) (Werkseinstellung)

Ethernet Portsteuerung

Parameter	Beschreibung
Geschwindigkeit und Modus für Port Nr. 1	Link150 handelt die physische Ethernet-Verbindungsgeschwindigkeit und den Übermittlungsmodus für Ethernet-Port 1 automatisch aus.
Geschwindigkeit und Modus für Port Nr. 2	Link150 handelt die physische Ethernet-Verbindungsgeschwindigkeit und den Übermittlungsmodus für Ethernet-Port 2 automatisch aus.

Broadcast-Sturmschutz

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Pegel	Definiert den Sturmschutzpegel. Link150 begrenzt das Ausmaß an Informationen, die er sendet (broadcast) oder wiedersendet (rebroadcast) (abhängig von der Einstellung), um Kollisionen oder Netzwerkverkehr zu reduzieren. HINWEIS: Wenn der Pegel geändert wird, werden Sie aufgefordert, das Gerät neu zu starten, um die Änderungen zu implementieren.	<ul style="list-style-type: none"> ● 0 ● 1 ● 2 ● 3 ● 4 (Werkseinstellung) ● 5 ● 6
Committed Information Rate	Definiert den schreibgeschützten Wert des Sturmschutzpegels in kbit/s.	-

IP Konfiguration

IPv4 Konfiguration

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Erhalten Sie automatisch eine IP-Adresse indem Sie	Wird verwendet, um den Modus zur Zuweisung von IPv4-Parametern auszuwählen. Erhalten Sie IPv4-Parameter automatisch, indem Sie BOOTP oder DHCP verwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • DHCP (Werkseinstellung) • BOOTP
Manuelle IP-Adresse	Wird zur Eingabe der statischen IP-Adresse von Link150 verwendet.	169.254.X.Y (Werkseinstellung) HINWEIS: X und Y sind die dezimale Entsprechung von den letzten zwei hexadezimalen Bytes der LINK150-MAC-Adresse (auf dem LINK150-Label).
Manuelle Subnetzmaske	Wird zum Eingeben der Ethernet IP-Subnetzmaskenadresse Ihres Netzwerks verwendet.	255.255.0.0 (Werkseinstellung)
Manueller Standard-Gateway	Wird zum Eingeben der Gateway (Router)-IP-Adresse verwendet, die für die Kommunikation im Weitverkehrsnetz (WAN) verwendet wird.	169.254.2.1 (Werkseinstellung)

IPv6 Konfiguration

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
IPv6 Aktivieren	Definiert die IPv6-Konfiguration.	Aktiviert (Werkseinstellung) HINWEIS: Es kann nicht deaktiviert werden.
Link lokaler Adresse	Zeigt die IP-Adresse im IPv6-Format an. Sie können diese IP-Adresse verwenden, um die Link150-Homepage zu öffnen.	–

DNS

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Automatisches Erhalten der DNS-Adressen	Definiert das dynamische Verhalten der DNS-Server-Adressenkonfiguration. Wird zum automatischen Erhalten der IP-Adresse vom DNS-Server verwendet. HINWEIS: Domain Name System (DNS) ist ein Namensgebungssystem für die an ein LAN oder das Internet angeschlossenen Computer und Geräte.	–
Manuelle Primäre Serveradresse	Definiert die IPv4-Adresse des primären DNS-Servers.	–
Manuelle Sekundäre Serveradresse	Definiert die IPv4-Adresse des sekundären DNS-Servers. Wird zum Ausführen einer DNS-Auflösung verwendet, wenn die Auflösung des primären DNS-Servers fehlschlägt.	–

Überprüfung auf doppelte IP-Adressen

Während der Verbindung zum Netzwerk publiziert Link150 seine IP-Adresse. Um Konflikte doppelter IP-Adressen zu vermeiden, verwendet Link150 das Address Resolution Protocol (ARP), um festzustellen, ob bereits ein anderes Gerät in Ihrem Netzwerk dieselbe IP-Adresse verwendet. Die Tabelle unten beschreibt, wie Link150 eine doppelte IP-Adresse behandelt, wenn sie erkannt wird.

Szenario doppelter IP-Adressen

Szenario	Behandlung doppelter IPs	Netzwerkstatus-LED
Ethernet-Verbindung erkannt	Fällt auf die Standard-IP-Adresse, -Subnetzmaske und -Gateway-Adresse zurück. ARP-Anfragen werden einmal alle 15 Sekunden gesendet, bis die IP-Adresse verfügbar ist. Link150 verwendet die IP-Adresse, wenn sie verfügbar ist.	Leuchtet kontinuierlich Rot
Manuelle Adressänderung	Fällt auf die Standard-IP-Adresse, -Subnetzmaske und -Gateway-Adresse zurück. ARP-Anfragen werden einmal alle 15 Sekunden gesendet, bis die IP-Adresse verfügbar ist. Link150 verwendet die IP-Adresse, wenn sie verfügbar ist.	Leuchtet kontinuierlich Rot
Empfängt eine ARP-Anfrage	Wenn mehr als eine ARP-Anfrage innerhalb von 10 Sekunden festgestellt wird, initiieren Sie den Prozess, um die IP zurückzuholen.	AUS

Erweiterte Ethernet-Einstellungen

Konfigurieren der erweiterten Ethernet-Einstellungen

HINWEIS
Nur qualifizierte Mitarbeiter sollten die erweiterten Ethernet-Einstellungen von Link150 ändern. Führen Sie solche Änderungen nur aus, nachdem Sie die erweiterten Ethernet-Einstellungen gelesen und verstanden haben.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie auf Erweiterte Ethernet-Einstellungen auf der Seite Konfiguration & Einstellungen .	Die Seite Erweiterte Ethernet-Einstellungen wird geöffnet.
2	Konfigurieren Sie die erweiterten Ethernet-Einstellungen und klicken Sie dann auf Übernehmen .	Aktualisiert die Link150 Ethernet- und TCP/IP-Einstellungen.

HINWEIS: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Standard**, um die erweiterten Ethernet-Einstellungen auf Ihren Standardwert zurückzusetzen.

Liste der Erweiterten Ethernet-Einstellungen von Link150

Option	Beschreibung	Einstellungen
Time to Live (Lebenszeit)	Identifiziert die Anzahl der Router, die ein TCP-Paket passieren kann.	1 bis 255 (Hops) 60 Hops (Werkseinstellungen)
TCP-Keep-Alive aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren der TCP-Keep-Alive-Übermittlungen. Wenn deaktiviert werden die Keep-Alive-Pakete nicht gesendet und die Verbindung bleibt geöffnet bis sie geschlossen wird.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Uhrzeit	Ein Timer, der feststellt, wenn ein angeschlossenes Gerät an einer ruhenden Verbindung wegen Ereignissen wie einem Neustart oder einem Herunterfahren nicht verfügbar wird.	1 bis 65,000 Sek 30 Sek (Werkseinstellungen)
ARP Cache Timeout	Ermöglicht es, anzugeben, wie lange Einträge im Cache des Address Resolution Protocol (ARP) behalten werden.	1 bis 65,000 Min 15 Min (Werkseinstellungen)

Modbus TCP/IP-Filterung

Beschreibung

Diese Seite ermöglicht es Ihnen, die Zugriffsebene für Modbus TCP/IP-Clients, die mit Link150 verbunden sind, zu bestimmen.

Anschlüsse

Sie können zwischen 8, 16 oder 32 Modbus TCP/IP-Clientverbindungen wählen. Die maximale Anzahl unterstützter Verbindungen ist 32.

HINWEIS: Wenn die maximale Anzahl der IP-Verbindungen geändert wird, müssen Sie das Gerät neustarten. Die Einstellungen werden nur nach einem Neustart von Link150 übernommen.

IP Filterung

Parameter	Beschreibung	Einstellung
IP-Filterung aktivieren	Aktiviert die IP-Adressfilterung und weist die bestimmte Zugriffsebene zu.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert ● Deaktiviert (Werkseinstellung)
Adresse	Liste der benutzerdefinierten IP-Adressen, denen Zugriff auf die angeschlossenen Geräte gewährt oder untersagt wird.	10 Adressen (Maximale Anzahl erlaubter IP-Adressen) HINWEIS: Dadurch können Sie IP-Adressen auch mit dem Platzhalterzeichen (*) eingeben. z. B., 10.**.*.*.*
Zugänglichkeit	Definiert die Zugriffsebene für die entsprechende IP-Adresse.	<ul style="list-style-type: none"> ● Lesen: Die folgenden Modbus TCP/IP-Funktionscodes sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 (0x01) ○ 2 (0x02) ○ 3 (0x03) ○ 4 (0x04) ○ 7 (0x07) ○ 8 (0x08) ○ 11 (0x0B) ○ 12 (0x0C) ○ 17 (0x11) ○ 20 (0x14) ○ 24 (0x18) ○ 43 (0x2B), mit den Unterfunktionscodes 14 (0x0E), 15 (0x0F) und 16 (0x10). ○ 100 (0x64) ● Keine: Zugriff auf die IP-Adresse ist blockiert. ● Lesen/Schreiben: Voller Zugriff wird gewährt.
Anonyme IP zulassen	Ermöglicht allen Modbus TCP/IP-Clients schreibgeschützten Zugriff.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert ● Deaktiviert (Werkseinstellung)

Serielle Schnittstelle

Einrichten

Schritt	Aktion	Ergebnis
1.	Klicken Sie auf der Seite Konfiguration & Einstellungen unter Netzwerkkonfiguration auf Serieller Port .	Die Seite Serieller Port wird geöffnet.
2.	Wählen Sie Modus, physikalische Schnittstelle, Übermittlungsmodus, Baudrate, Parität, Terminierung, Biasing und Antwortzeitlimit.	Wählt die Optionen des seriellen Ports aus.
3.	Wenn Sie den Modus Slave wählen, geben Sie die IP-Adressen für die dezentral angeschlossenen Geräte ein.	Gibt die IP-Adressen der dezentralen Geräte ein.
4.	Klicken Sie auf Übernehmen .	Aktualisiert alle Einstellungen des seriellen Ports von Link150.

Einstellungen für den seriellen -Port

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Modus(Gerät startet bei Modusänderung neu)	Wählt aus, wie der serielle COM-Port am Link150 verwendet wird (Master oder Slave). HINWEIS: Wenn Sie den Modus ändern und auf Übernehmen klicken, startet Link150 neu und die Konfiguration der Geräteliste wird gelöscht.	<ul style="list-style-type: none"> ● Master (Werkseinstellung) ● Slave HINWEIS: Das ION-Protokoll unterstützt nur den Modus Master .
Physikalische Schnittstelle	Wählt aus, wie der serielle Port von Link150 physikalisch verdrahtet ist.	<ul style="list-style-type: none"> ● RS485 2-Draht (Werkseinstellung) ● RS485 4-Draht ● RS232
Übertragungsmodus	Wählt aus wie Daten über eine serielle Verbindung übertragen werden.	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Master-Modus: <ul style="list-style-type: none"> ○ Automatisch (Werkseinstellung) ○ Modbus ASCII HINWEIS: Für das ION-Protokoll ist der Übertragungsmodus deaktiviert. ● Im Slave-Modus: <ul style="list-style-type: none"> ○ Modbus RTU (Werkseinstellung) ○ Modbus ASCII HINWEIS: Der automatische Modbus-Modus ermöglicht die Kommunikation mit Modbus RTU-, Jbus- und PowerLogic™-basierten (SY/MAX) Slave-Geräten auf derselben Reihenschaltung.
Baudrate	Wird zur Auswahl der Geschwindigkeit der Datenübertragung über eine serielle Verbindung verwendet.	<ul style="list-style-type: none"> ● 19200 bps (Werkseinstellungen) ● 2400 bps ● 4800 bps ● 9600 bps ● 38400 bps ● 56000 bps⁽¹⁾ ● 57600 bps⁽¹⁾
Parität	Wird verwendet, um zu bestimmen, ob Daten mit einem Paritätsbit auf Genauigkeit überprüft werden.	<ul style="list-style-type: none"> ● Gerade (Werkseinstellung) ● Ungerade ● Keiner
Stoppbits	Stoppbits werden am Ende jedes Zeichens gesendet und ermöglichen es der empfangenden Hardware das Ende eines Zeichens zu erkennen und sich wieder mit der Zeichenfolge zu synchronisieren.	<ul style="list-style-type: none"> ● Auto (Werkseinstellung) ● 1 Bit ● 2 Bit HINWEIS: Auto legt den Stoppbit auf 1 fest, wenn die Parität auf Gerade oder Ungerade eingestellt ist, und auf 2, wenn die Parität auf Keiner eingestellt ist.
<p>(1) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS232 und Übermittlungsmodus auf Modbus ASCII eingestellt ist. (2) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS485 4-Draht oder RS485 2-Draht eingestellt ist. (3) Dieser Parameter ist für das ION-Protokoll nicht verfügbar.</p>		

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Terminierung ⁽²⁾	Wird verwendet, um die RS485-Linie zu terminieren, um Reflektionen zu verhindern. Die Einstellung von Terminierung auf Aktiviert aktiviert den Terminierungswiderstand.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Biasing ⁽²⁾	Wird verwendet, um ungültige Datenbits zu verhindern, indem die Übermittlungslinie in den bekannten Status forciert wird. Die Übermittlungslinie in den RS-485-Port geht in einen unbestimmten Zustand über, wenn keine Übermittlung erfolgt. Dieser unbestimmte Zustand verursacht den Empfang ungültiger Datenbits, die vom Rauschen im Kabel stammen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Antwortzeitlimit ⁽³⁾	Wird verwendet, um zu bestimmen, wie lange Link150 auf eine Antwort von einem seriellen Gerät wartet. HINWEIS: Der Parameter Antwortzeitlimit ist deaktiviert, wenn der Modus auf Slave eingestellt ist.	<ul style="list-style-type: none"> ● 3 Sekunden (Werkseinstellung) ● 0,1 bis 10 Sekunden
Dezentrale Geräteverbindungen (nur im Slave-Modus)	Wird verwendet, um eine Liste ein Modbus-TCP/IP-Adressen für Link150 zu bestimmen, die in der Slave-Modus-Kommunikation verwendet werden.	-
<p>(1) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS232 und Übermittlungsmodus auf Modbus ASCII eingestellt ist.</p> <p>(2) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS485 4-Draht oder RS485 2-Draht eingestellt ist.</p> <p>(3) Dieser Parameter ist für das ION-Protokoll nicht verfügbar.</p>		

Datum und Uhrzeit

Lokales Datum und lokale Uhrzeit

Diese Seite ermöglicht die manuelle Eingabe des lokalen Datums und der lokalen Uhrzeit.

HINWEIS: Da weder SNTP noch RTC besteht, müssen Datum und Uhrzeit im Falle eines Stromausfalls zurückgesetzt werden.

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Aktuelles Datum(JJJJ-MM-TT)	Ermöglicht die Einstellung des aktuellen Datums.	Datumformat: JJJ-MM-TT
Aktuelle Uhrzeit(Std:Min:Sek)	Ermöglicht die Einstellung der aktuellen Uhrzeit.	Uhrzeitformat: Std:Min:Sek

Geräteliste

Beschreibung

Die Geräteliste wird zur Definition der Liste an Geräten verwendet, die mit dem Ethernet-Port oder dem serial-Port verbunden sind.

Die Liste aller angeschlossenen Geräte wird manuell durch das Zufügen von einzelnen Geräten definiert.

Einstellen der Master-Modus Geräteliste

Im **Master-Modus** ist die Verwendung des COM-Portes wie folgt:

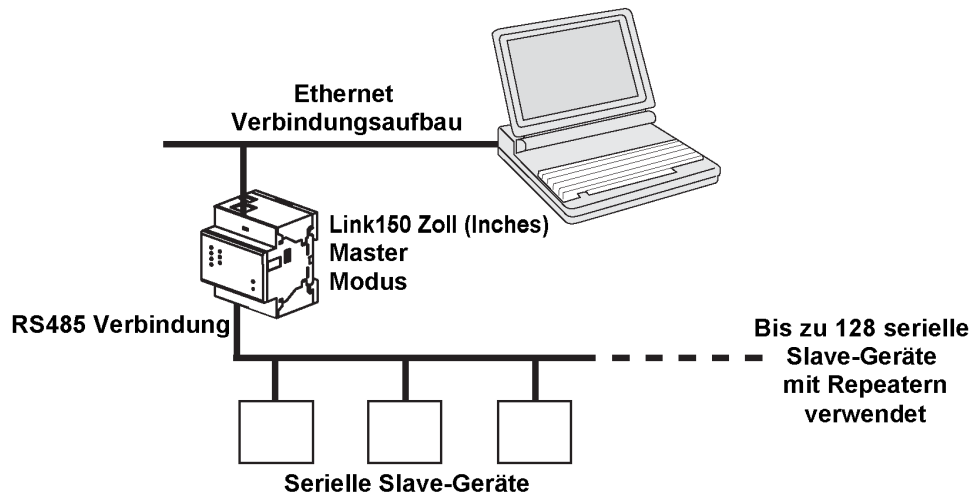
- Modbus-RTU-Geräte müssen nicht in der **Geräteliste** definiert werden, aber es hilft bei der Verwaltung des Systems.
- PowerLogic™ Protocol (SY/MAX)-Geräte müssen in der **Geräteliste** definiert werden

HINWEIS: Wenn keines dieser Protokolle definiert ist, dann ist Modbus-RTU als Standard-Protokoll verfügbar.

HINWEIS: Die Anzahl der unterstützten Geräte kann angezeigt werden, indem die Anzahl der anzeigbaren Geräte verwendet wird. Die Zeitüberschreitung bei Antworten kann auf der Seite der seriellen Anschlüsse in der Registerkarte **Konfiguration & Einstellungen** konfiguriert werden.

HINWEIS: Verwenden Sie nicht die seriellen Slave-Adressen 1 oder 16 im automatischen Übermittlungsmodus auf einer Reihenschaltung mit verschiedenen Protokollen. Beispielsweise eine einfache Reihenschaltung mit einigen Geräten, die PowerLogic™ Protokoll und anderen Geräten, die Modbus RTU/Jbus Protokoll verwenden.

Die folgende Abbildung zeigt Link150 in der Master-Modus-Topologie:



Wenn Sie **Master-Modus** auf der Seite **Serielle Anschlüsse** ausgewählt haben folgen Sie diesen Schritten, um die Geräteliste einzustellen:

Schritt	Aktion	Ergebnis
1.	Klicken Sie auf der Seite Konfiguration & Einstellungen auf Geräteliste .	Die Seite Geräteliste wird geöffnet.
2.	Wählen Sie die Anzahl der anzeigbaren Geräte (16 bis 128) und klicken Sie auf Übernehmen .	Basierend auf der Anzahl der anzeigbaren Geräte, erscheint die Anzahl der Reihen auf der Seite der Geräteliste. HINWEIS: Die Systemkommunikation lässt nach, wenn die Anzahl der Geräte ansteigt.
3.	Wählen Sie das Protokoll aus.	Wählt das Protokoll des angeschlossenen Geräts.
4.	Geben Sie den Gerätenamen ein.	Gibt den Gerätenamen ein.
5.	Geben Sie im Feld Lokale ID die lokale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Gibt die lokale Adresse des Geräts ein.
6.	Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, bis alle Geräte eingegeben sind.	Gibt alle angeschlossenen Geräte ein.
7.	Klicken Sie auf Übernehmen .	Aktualisiert die Einstellungen der Geräteliste

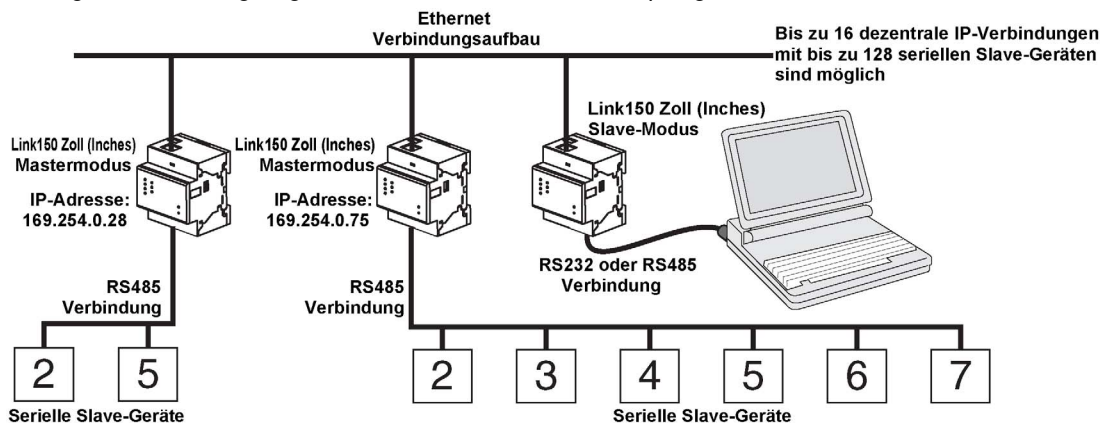
Parameter der Geräteliste für Master-Modus

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Anzahl der anzeigbaren Geräte	Die maximale Anzahl der anzeigbaren Geräte wird auf der Webseite angezeigt.	16, 32, 48, 64, 80, 96, 112 oder 128
Protokoll	Wählt den Protokolltyp aus.	<ul style="list-style-type: none"> ● Modbus (Werkseinstellung) ● PowerLogic ● JBus
Gerätename	Zeigt den Namen des Slave-Geräts an.	– HINWEIS: Der Gerätename muss eindeutig sein.
Lokale ID	Die lokale Adresse des an Link150 angeschlossenen Geräts.	Für seriellen Port: 1–247 und 255 HINWEIS: Die lokale ID muss eindeutig sein.

Einstellen der Slave-Modus Geräteliste

Der serielle Port Slave-Modus ermöglicht es seriellen Modbus-Master-Geräten auf Informationen von seriellen Slave-Geräten in einem TCP/IP-Netzwerk zuzugreifen.

Die folgende Abbildung zeigt Link150 in der Slave-Modus-Topologie:



Wenn Sie Slave-Modus auf der Seite **Serieller Port** ausgewählt haben folgen Sie diesen Schritten, um die Geräteliste einzustellen:

HINWEIS: Vor der Konfiguration der Geräteliste im Slave-Modus, muss die dezentrale Geräte-IP-Adresse auf der Seite **Serieller Port** konfiguriert werden.

Schritt	Aktion	Ergebnis
1.	Klicken Sie auf der Seite Konfiguration & Einstellungen auf Geräteliste .	Die Seite Geräteliste wird geöffnet.
2.	Wählen Sie die Anzahl der anzeigbaren Geräte (1 bis 128) und klicken Sie auf Übernehmen .	Wählt die Anzahl der anzeigbaren Standorte, die zur Bestimmung der mit Link150 verbundenen seriellen Slave-Geräte verwendet werden können.
3.	Wählen Sie die Verbindung	Wählt die Modbus TCP/IP-Adressen, die mit der dezentralen ID verknüpft werden sollen.
4.	Geben Sie den Gerätenamen ein.	Gibt den Gerätenamen ein.
5.	Geben Sie im Feld Lokale ID die lokale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Gibt die Adresse des Geräts ein, das das lokale Modbus-Master-Gerät für den Zugriff auf das dezentrale Gerät verwenden wird.
6.	Geben Sie im Feld Dezentrale ID die dezentrale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Gibt die seriellen Slave-Adressen des dezentral verbundenen Geräts ein.
7.	Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, bis alle Geräte eingegeben sind.	Gibt alle Zuordnungsinformationen an, die für die Kommunikation von Link150 mit den dezentralen Geräten benötigt wird.
8.	Klicken Sie auf Übernehmen .	Aktualisiert die Einstellungen der Geräteliste

Parameter der Geräteliste für Slave-Modus

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Anzahl der anzeigbaren Geräte	Die maximale Anzahl der anzeigbaren Geräte wird auf der Webseite angezeigt.	16, 32, 48, 64, 80, 96, 112 oder 128
Anschluss	Wählt die Modbus TCP/IP-Adresse, die mit der dezentralen ID verknüpft werden soll.	Die dezentralen Geräte-IPs, die auf der Seite Serieller Port konfiguriert wurden.
Gerätename	Zeigt den Namen des Slave-Geräts an.	– HINWEIS: Der Gerätename muss eindeutig sein.
Lokale ID	Die lokale Adresse des an Link150 angeschlossenen Geräts.	Für seriellen Port: 1–247 HINWEIS: Die lokale ID muss eindeutig sein.
Dezentrale ID	Die dezentrale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts, das dezentral verbunden ist.	1-247 und 255 HINWEIS: Dezentrale ID muss einen eindeutigen Wert für dieselbe Verbindung haben.

SNMP-Parameter

Manager IP-Parameter

Link150 unterstützt SNMP, so dass ein Netzwerkadministrator dezentral auf Link150 zugreifen kann, indem er einen SNMP-Manager verwendet, und dort den Netzwerkstatus und die Diagnose von Link150 im MIB-II-Format prüfen kann.

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Geben Sie die IP-Adresse von SNMP Manager One ein.	Gibt die IP-Adresse des SNMP-Managers Eins ein.
2	Geben Sie die IP-Adresse von SNMP Manager Two ein.	Gibt die IP-Adresse des SNMP-Managers Two ein.
3	Geben Sie den Namen der SNMP System Kontaktperson ein.	Gibt den Namen der SNMP-System-Kontaktperson ein.
4	Geben Sie den Systemnamen ein.	Gibt den Systemnamen ein.
5	Geben Sie den SNMP Systemstandort ein.	Gibt den Systemstandort ein.
6	Geben Sie den SNMP Schreibgeschützten Community-Namen ein.	öffentlich (Werkseinstellung)
7	Geben Sie den SNMP Schreib-/Lese-Community-Namen ein.	privat (Werkseinstellung)
8	Geben Sie die Trap -Informationen ein, um den Community-Namen zu konfigurieren und zu sperren.	aktiviert (Werkseinstellung)
9	Klicken Sie auf Übernehmen .	Aktualisiert und speichert die SNMP-Einstellungen.

Aktivierte Traps

Aktivierte Traps ermöglicht die Auswahl einer der folgenden Traps, die standardmäßig deaktiviert sind:

Parameter	Beschreibung
Kaltstart-Trap	Erstellt eine Trap, wenn Link150 EINGeschaltet wird.
Warmstart-Trap	Erstellt eine Trap, wenn SNMP aktiviert ist.
Linkdown-Trap	Erstellt eine Trap, wenn eine Ethernet-Port-Kommunikationsverbindung nicht angeschlossen ist.
Linkup-Trap	Erstellt eine Trap, wenn eine Ethernet-Port-Kommunikationsverbindung wieder angeschlossen ist.
Berechtigungsfehler-Trap (Authentication Failure Trap)	Erstellt eine Trap, wenn ein SNMP-Manager mit einer nicht korrekten Authentifizierung auf Link150 zugreift.

Erweiterte Services-Steuerung

Industrielles Protokoll

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Modbus/TCP Aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Services Modbus/TCP.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
ION-Durchleitung	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ION-Durchleitungsdienstes.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert ● Deaktiviert (Werkseinstellung)

HINWEIS:

- Es kann jeweils nur ein Protokoll aktiviert werden, d. h. entweder Modbus/TCP oder ION.
- Wenn Sie das Protokoll ändern, wird das Gerät neu gestartet. Sie müssen das Browser-Fenster aktualisieren, damit die Änderungen angezeigt werden.
- Wenn das ION-Protokoll aktiviert ist, werden folgende Webseiten entfernt:
 - **Diagnose** → **Geräte-Gesundheitscheck** → **Lesen der Gerätereister**
 - **Konfiguration & Einstellungen** → **Netzwerkkonfiguration** → **Erweiterte Ethernet-Einstellungen**
 - **Konfiguration & Einstellungen** → **Netzwerkkonfiguration** → **MBTCP/IP Filterung**
 - **Konfiguration & Einstellungen** → **Gerätekonfiguration** → **Geräteliste**

Konfiguration der Services

In HTTP/Web und Modbus/TCP ist Port 20 nicht erlaubt. Die Portnummern können an den HTTP/Web- und Modbus/TCP-Anschlüssen nicht dupliziert werden.

Parameter	Beschreibung	Einstellung
FTP-Server aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Services FTP.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Geräteanzeige aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Services DPWS.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
SNMP Aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Services SNMP.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert ● Deaktiviert (Werkseinstellung)

HTTP/Web

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Port	<p>Ermöglicht die Eingabe der Portnummer für HTTP/Web-Nachrichten.</p> <p>HINWEIS: Vermeiden Sie die Verwendung von Portnummern, die für andere Protokolle als HTTP reserviert sind, da einige Browser diese blockieren. Für weitere Informationen, siehe Fehlerbehebung (<i>siehe Seite 97</i>).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● 1-65534 ● 80 (Werkseinstellung)

Modbus/TCP

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Port	<p>Ermöglicht die Eingabe der Portnummer für Modbus/TCP.</p> <p>HINWEIS: Der Parameter Modbus/TCP wird nur aktiviert, wenn der Parameter Modbus/TCP aktivieren in Industrielle Protokolle auf der Seite Erweiterte Services-Steuerung ausgewählt ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● 1-65534 ● 502 (Werkseinstellung)

HINWEIS: Die Portnummern für HTTP/Web und Modbus/TCP können nur von einem Administrator geändert werden.

HINWEIS: Durch einen Klick auf die Schaltfläche **Standard** werden die Standardwerte der Portnummern auf der Seite geladen. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Standardwerte zu speichern.

HINWEIS: Port 20 ist für HTTP/Web und Modbus/TCP nicht zulässig.

Benutzerkonten

Beschreibung

Den Link150-Benutzern werden Benutzernamen und Kennwörter zugewiesen. Jeder Benutzer gehört zu einer Gruppe und jede Gruppe hat Zugriffsrechte auf Link150-Webseiten, die vom Link150-Adminsitrator zugewiesen werden.

Es bestehen zwei vordefinierte Benutzerkonten:

- **Administrator** (Standardkennwort ist **Gateway**)
- **Gast** (Standardkennwort ist **Gast**)

⚠️ WARNUNG
MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS
Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Gruppen

Um den Gruppennamen zu ändern, geben Sie den neuen Namen in eines der Textfelder der Gruppen ein.

HINWEIS: Der Name der Administratorgruppe kann nicht geändert werden.

Benutzer

Sie können neben den Standardbenutzerkonten bis zu 11 Benutzerkonten erstellen.

Parameter	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen (1 bis 15 Zeichen) für einen neuen Benutzer ein. HINWEIS: Der Benutzername muss die Groß- und Kleinschreibung beachten und kann spezielle Zeichen enthalten.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort (0 bis 11 Zeichen) für einen neuen Benutzer ein. HINWEIS: Kennwörter müssen die Groß- und Kleinschreibung beachten.
Email Id	Geben Sie eine gültige email-Adresse für den ausgewählten Namen ein. HINWEIS: Geben Sie den E-Mail-Domain-Namen in Kleinbuchstaben ein.
Gruppe	Wählen Sie eine Gruppe für den neuen Benutzer.
Sprache	Wählen Sie eine Standardsprache für den neuen Benutzer.

Link150-Konten und Kennwörter

Konten	Passwort
Administrator	Gateway HINWEIS: Gateway ist das Standardkennwort. Es kann auch als benutzerdefiniertes Kennwort verwendet werden.
Gast	Gast HINWEIS: Gast ist das Standardkennwort. Dieses Kennwort kann konfiguriert werden und darf maximal 11 Zeichen umfassen.
Benutzerdefinierte Konten (11 Konten möglich)	Benutzerdefinierte Kennwörter

Webseitenzugriff

Abmeldezeit für die Webseite

Sie können eine Inaktivitätszeit einstellen, nach der eine automatische Abmeldung von der Webseite erfolgt. Die Inaktivitätszeit sollte zwischen 0 und 20 Minuten betragen, Standardwert ist 5 Minuten.

HINWEIS: Wenn die Inaktivitätszeit auf 0 eingestellt wird, wird die Abmelfunktion deaktiviert.

Gruppenzugriff

Webseitenzugriff ermöglicht das Festlegen der Seiten, auf die jede Gruppe zugreifen kann. Sie müssen Administrator sein, um den Webseitenzugriff zu konfigurieren.

Gruppe	Zugriffsrecht
Administrator	Voller Zugriff auf alle Webseiten. Zugriff kann nicht bearbeitet werden. HINWEIS: Wir empfehlen das Standardkennwort des Administrators beim ersten Anmelden zur Gewährleistung der Systemsicherheit zu ändern.
Gast	Kein Zugriff auf die ausgewählten Webseiten.
Benutzerdefinierte Gruppen	Durch Auswahl aus den folgenden Optionen weist der Administrator den Webseitenzugriff für jede Gruppe zu. Die Zugriffsebenen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> ● Kein: Eine Gruppe hat keinen Zugriff auf die ausgewählte Webseite. ● Schreibgeschützt: Ein Kennwort gibt der Gruppe schreibgeschützten Zugriff auf die ausgewählte Webseite. ● Voll: Eine Gruppe hat dieselben Zugriffsrechte wie die Administratorgruppe auf die ausgewählte Webseite. HINWEIS: <ul style="list-style-type: none"> ● Bei Erweiterten Ethernet-Einstellungen ist der Standardzugriff schreibgeschützt. ● Ein temporärer schreibgeschützter oder voller Zugriff kann gewährt und entfernt werden.

Abschnitt 2.3

Link150 Webserver - Diagnoseseiten

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Statistiken für die Protokolle Modbus/TCP und ION	51
Geräteinformationen	54
Lesen der Gerätereister	55

Statistiken für die Protokolle Modbus/TCP und ION

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Abfragen, die seit der letzten Aktivierung von Link150 angesammelt wurden. Wenn die Stromversorgung zu Link150 getrennt wird oder das Gerät wegen einer Konfigurationsänderung oder eines anderen Ereignisses zurückgesetzt wird, werden alle kumulierten Werte auf 0 zurückgesetzt.

Verfahren zum Zurücksetzen

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Untermenü Allgemein im Menü Diagnose auf Statistiken .	Die Seite Statistiken wird geöffnet und zeigt die Statistiken für jede Gruppe.
3	Klicken Sie auf Zähler zurücksetzen .	Setzt die kumulative Link150-Diagnosedaten auf 0 zurück.

Interpretieren der Ethernet-Statistiken

Globale Statistik	Beschreibung
Übertragene Frames	Anzahl erfolgreich übertragener Frames
Kollisionen	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame wegen einer erkannten Kollision erneut übertragen werden muss.
Übermäßige Kollisionen	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame nicht gesendet werden kann, da basierend auf dem Truncated Binary Exponential Backoff Algorithmus die maximale Anzahl an Kollisionen erreicht wurde.
Empfangene Frames	Anzahl erfolgreich empfangener Frames
CRC-Fehler	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame empfangen wird, dessen Checksum/CRC nicht mit dem berechneten Wert übereinstimmt.
Datenanordnungsfehler	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame empfangen wird, das eine Checksum/CRC hat und nicht mit einer 8-Bit-Frame-Grenze endet.
Zu lange Frames	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame empfangen wird, das größer ist als die erlaubte maximale Größe, wie in den Standards (Frames größer als 1518 Bytes) festgelegt.
Zu kurze Frames	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame empfangen wird, das kleiner ist als die erlaubte minimale Größe, wie in den Standards (Frames kleiner als 64 Bytes) festgelegt.

Statistik per Port	Beschreibung
Verbindungsgeschwindigkeit	Betriebsgeschwindigkeit (10 Mbps oder 100 Mbit/s)
Duplex Mode	Aktueller Betriebsmodus (Voll-Duplex oder Halb-Duplex)

Interpretieren der seriellen Modbus-Statistik

Statistik	Beschreibung
Übermittelte Nachrichten	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame gesendet wird.
Erhaltende Nachrichten	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn ein Frame empfangen wird.
Fehlermeldungen ⁽¹⁾	Ein vom Slave oder dem Antwortzeitlimit gekennzeichnete Fehler.
Ausgehende Lese-Nachrichten ⁽²⁾	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn eine Lese-Anfrage-Nachricht gesendet wird.
Ausgehende Schreib-Nachrichten ⁽²⁾	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn eine Schreib-Anfrage-Nachricht gesendet wird.
Eingehende Lese-Nachrichten ⁽³⁾	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn eine Lese-Anfrage-Nachricht empfangen wird.
Eingehende Schreib-Nachrichten ⁽³⁾	Ein Zähler, der jedes Mal erhöht wird, wenn eine Schreib-Anfrage-Nachricht empfangen wird.

(1) Dieser Parameter ist für das ION-Protokoll nicht verfügbar.
 (2) Verfügbar, wenn das Gerät im Master-Modus ist.
 (3) Verfügbar, wenn das Gerät im Slave-Modus ist.

Interpretieren von Datum und Uhrzeit-Statistiken

Statistik	Beschreibung
Datum	Aktuelles Datum
Zeit	Aktuelle Uhrzeit
Laufzeit	Laufzeit nach dem Start des Systems

Interpretieren der Modbus TCP/IP-Statistiken

HINWEIS: Die nachstehende Tabelle gilt nicht für das ION-Protokoll.

Statistik	Beschreibung
Port-Status	Status des angeschlossenen Ethernet-Ports
Geöffnete TCP-Verbindungen ¹	Anzahl aktiver Verbindungen HINWEIS: Dieser Parameter ist für Slave-Modus-Statistiken nicht verfügbar.
Erhaltende Nachrichten	Anzahl der empfangenen Nachrichten
Übermittelte Nachrichten	Anzahl der übertragenen Nachrichten
Zähler zurücksetzen	Setzt die empfangenen und übertragenen Nachrichten zurück HINWEIS: Dieser Parameter ist für Slave-Modus-Statistiken nicht verfügbar.
(1) Verfügbar, wenn das Gerät im Master-Modus ist.	

Interpretieren der System-Statistiken

Statistik	Beschreibung
CPU	Status von CPU: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Boot-Speicher	Gesundheit des Boot-Speichers: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
EEPROM	Gesundheit von EEPROM: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Dateisystem	Gesundheit des Dateisystems: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Ethernet PHY 1	Gesundheit der PHY 1-Hardware: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Ethernet PHY 2	Gesundheit der PHY 2-Hardware: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
DDR	Gesundheit des Ausführungsspeichers: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb

Interpretieren der TCP Port-Verbindungsstatistiken

Statistik	Beschreibung
Dezentrale IP	Dezentrale IP-Adresse
Dezentraler Port	Dezentrale Portnummer
Lokaler Port	Lokale Portnummer
Übermittelte Nachrichten	Anzahl der übertragenen Nachrichten
Erhaltende Nachrichten	Anzahl der empfangenen Nachrichten
Gesendete Fehler	Anzahl der gesendeten Fehlermeldungen
Zähler zurücksetzen	Setzt die empfangenen und übertragenen Nachrichten zurück

HINWEIS:

- Statistiken für TCP-Portverbindungen sind im Slave-Modus nicht verfügbar.
- Dezentrale IP-Verbindung zeigt nur MODBUS TCP-Client-IP-Adressen an. Es zeigt die IP-Adressen der Webserver-Verbindungen nicht an.

Geräteinformationen

Beschreibung

Diese Seite zeigt Details für Link150 an. Die Details sind Geräte name, Produktname, Seriennummer, Firmwareversion, eindeutige Kennung, MAC-Adresse, IPv4-Adresse, lokale IPv6-Verbindungsadresse und Herstellungsdatum.

Verfahren zur Konfiguration des Gerätenamens

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Die Seite Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Untermenü Produktinformation auf Geräteinformationen .	Die Seite Geräteinformationen wird geöffnet.

Liste der Parameter in der Geräteinformation

Parameter	Beschreibung
-Gerätename	Der Gerätename, der in Konfiguration & Einstellungen → Gerätestandort/-name → Gerätename zugewiesen ist.
Produktname	Name des Gerätetyps
Seriennummer	Seriennummer des Geräts
Modellnummer	Modellnummer des Geräts
Firmware-Version	Aktuelle Firmware-Version
Eindeutige Kennung	Kombination der MAC-Adresse und der Uhrzeit
MAC-Adresse	Eindeutige MAC-Adresse
IPv4-Adresse	Adressierungsschema zur Bestimmung von Quell- und Zieladressen
lokale IPv6-Verbindungsadresse	Adresse zur Kommunikation mit dem lokalen Netzwerk
Herstellungsdatum	Datum der Herstellung des Geräts

Lesen der Gerätereister

Beschreibung

Diese Seite ermöglicht Link150 das Lesen der Modbus-Register des ausgewählten Geräts.

Lesevorgang

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Untermenü Geräte-Gesundheitscheck auf Lesen der Gerätereister .	Die Seite Lesen der Gerätereister wird geöffnet.
3	Wählen Sie das Gerät aus der Liste Gerätename aus.	Wählt das Gerät aus der Liste aus.
4	Gehen Sie zu Lokale ID (oder wählen Sie aus der Liste definierter Geräte) Startregister und dann Anzahl der Register .	Geht zu den zu lesenden Registern des spezifischen Geräts. HINWEIS: Der Parameter Lokale ID ist im Slave-Modus deaktiviert.
5	Wählen Sie den Datentyp aus.	Wählt den entsprechenden Datentyp aus.
6	Um zu ändern, wie Modbus-Daten in der Spalte Wert angezeigt werden, wählen Sie Dezimal , Hexadezimal , Binär oder ASCII aus.	Wählt aus, wie die Datenwerte angezeigt werden.
7	Klicken Sie auf Lesen .	Liest die Gerätereister entsprechende der ausgewählten Konfiguration.

Link150-Leseparameter der Gerätereister

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Gerätename	Wählt ein zu lesendes Gerät aus der Liste zuvor zugefügter Geräte. HINWEIS: Wenn sich das Gerät im Slave-Modus befindet, ist die Schaltfläche Lesen nur verfügbar, nachdem Sie einen Namen aus der Liste Gerätename ausgewählt haben.	-
Lokale ID	Die Adresse (Lokale ID) des zu lesenden Geräts. HINWEIS: Der Parameter Lokale ID ist im Slave-Modus deaktiviert.	1
Startregister	Registernummer in dezimal.	<ul style="list-style-type: none"> ● 0-65535 ● 1000 (Werkseinstellung)
Anzahl der Register	Die Anzahl der zu lesenden Register.	<ul style="list-style-type: none"> ● 1-125 ● 10 (Werkseinstellung)
Register	Listet die Registernummer dezimal auf.	-
Wert	Listet die für ein Register gespeicherten Daten auf. Die erhaltenen Werte sind vom am Link150 angeschlossenen Gerät abhängig. Für weitere Informationen zu gespeicherten Registerwerten, siehe die Dokumentation für das angeschlossene Gerät.	-
Datentyp	Listet die für das Gerät verfügbaren Datentypen auf.	<ul style="list-style-type: none"> ● Halteregister (Werkseinstellung) ● Eingaberegister ● Eingabespulen ● Ausgabespulen
Dezimal, Hexadezimal, Binär, ASCII-Optionen	Wählt die Option zur Anzeige der Daten in der Spalte Wert .	Dezimal (Werkseinstellung)

Kapitel 3

Link150 Webserver (Ab Firmwareversion 5.1.15)

Inhalt dieses Kapitels

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

Abschnitt	Thema	Seite
3.1	Ethernet-GatewayLink150	58
3.2	Link150 Webserver – Startseite	66
3.3	Link150 Webserver – Diagnoseseiten	69
3.4	Link150 Webserver – Wartungsseite	77
3.5	Link150 Webserver – Einstellungsseiten	78

Abschnitt 3.1

Ethernet-GatewayLink150

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Zugriff auf Link150-Webseiten	59
Link150 Benutzeroberfläche im Überblick	62
Link150-Webseitenbeschreibung	64


Zugriff auf Link150-Webseiten

Unterstützte Webbrowser

Browser	Version mit Windows XP	Version mit Windows Vista	Version mit Windows 7
Internet Explorer	IE8.0	IE9.0	IE10.0
Firefox	15.0	20.0	20.0
Chrome (recommended)	24.0 und später	24.0 und später	24.0 und später

Erster Zugriff auf die Link150-Webseiten

Der Name Link150 sollte während des ersten Zugriffs auf die Link150-Webseiten konfiguriert werden.

 WARNUNG
<p>MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS</p> <p>Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.</p> <p>Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.</p>

Der Vorgang zum ersten Zugriff auf die Link150-Webseiten ist vom Betriebssystem des Computers abhängig:

- Windows Vista, Windows 7 oder neuere Betriebssysteme
- Windows XP oder ältere Betriebssysteme

HINWEIS:

- Das LINK150-Gerät verfügt über ein selbstsigniertes Zertifikat und befindet sich standardmäßig im Modus mit aktiviertem HTTPS. Daher wird beim Verbinden mit der LINK150-Schnittstelle immer eine Sicherheitsmeldung angezeigt. Stellen Sie vor der Annahme des Zertifikats sicher, dass die Verbindung mit dem LINK150 hergestellt wurde.
- HTTPS-Umleitung ist standardmäßig aktiviert. Es empfiehlt sich, diese Einstellung aktiviert zu lassen, um sichere Verbindungen zwischen PC und dem LINK150 zu gewährleisten.

Erster Zugriff über den PC mit Windows 7, Windows Vista, or Newer Operating Systems

Schritt	Aktion
1	Trennen Sie den PC vom lokalen Netzwerk (LAN) und schalten Sie gegebenenfalls WLAN ab.
2	Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel vom Computer mit Link150 oder mit dem Ethernet-Schalter in der Platte. HINWEIS: Führt diese Aktion aus, wenn das Gerät zur Fallback-IP wechselt.
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Klicken Sie auf Netzwerk und Link150-XXYYZZ erscheint in der Liste der Geräte. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, bestätigen Sie, dass PC und Link150 über einen Router verbunden sind.
5	Klicken Sie doppelt auf das ausgewählte Link150-XXYYZZ . Die Anmeldeseite öffnet den Browser automatisch. HINWEIS: <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Link150-Gerät nicht vom PC erkannt wird, geben Sie die IP-Adresse manuell ein. • YY.ZZ sind die letzten 2 Byte der Link150-MAC-Adresse (zu finden auf dem Etikett an der Seite des Link150-Geräts). Beispiel: Für einen Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-BB-F7 (hexadezimal) oder 0-176-208-134-187-247 (dezimal) muss die IP-Adresse 169.254.187.247 in der Batch-Datei angegeben werden.
6	Geben Sie Administrator als Benutzernamen und Gateway als Kennwort ein. Die Homepage wird im Browser geöffnet. HINWEIS: Der Benutzername und das Kennwort müssen die Groß- und Kleinschreibung beachten. Der Administrator - Benutzername kann nicht geändert werden, da dies der Standard-Benutzername für die Administratorrolle ist.
7	Klicken Sie zum Ändern des Kennworts unter dem Administrator-Benutzernamen auf Passwort ändern . Die Seite „Passwortänderung“ wird angezeigt.
8	Machen Sie unter Altes Passwort , Passwort und Passwort bestätigen die erforderlichen Angaben und klicken Sie dann auf Änderungen übernehmen .

Schritt	Aktionv
9	Um den Link150-XXYYZZ zu ermitteln, wählen Sie das Menü Home , navigieren Sie zum Untermenü Physikalischer Gerätestandort und aktivieren Sie dann die Umschalttaste Gerät identifizieren . Die RS485-LED des ausgewählten Link150-XXYYZZ blinkt für 15 Sekunden, wobei sie 1 Sekunde AN und 1 Sekunde AUS ist (Testmodus).
10	Um den Link150-XXYYZZ zu benennen, wählen Sie das Menü Einstellungen aus, navigieren Sie zum Untermenü Allgemein , klicken Sie auf Identifikation , navigieren Sie zu Device Identification und geben Sie dann Link150-XXYYZZ in das Feld Name der Benutzeranwendung ein. Klicken Sie dann auf Änderungen übernehmen , um den Link150-Namen festzulegen.
11	Schreiben Sie den Link150-Namen auf ein leeres Label für Gerätenamen und kleben Sie es über das bestehende.

HINWEIS:

- Folgen Sie der vorherigen Methode, wenn Link150 wegen der Feststellung einer doppelten IP oder aus einem anderem Grund zur Fallback-IP wechselt.
- XXYYZZ sind die letzten 3 Bytes der MAC-Adresse im Hexadezimal-Format.
- Überprüfen Sie die Firewall-Einstellungen, wenn DPWS nicht aktiviert ist.

Erster Zugriff über PC mit Windows XP oder älteren Betriebssystemen

Schritt	Aktionv
1	Trennen Sie den lokalen Computer von allen Netzwerken (LAN) und schalten Sie gegebenenfalls WLAN ab.
2	Verbinden Sie ein Ethernet-Kabel vom Computer mit Link150. HINWEIS: Führt diese Aktion aus, wenn das Gerät zur Fallback-IP wechselt.
3	Startet Internet Explorer 8, Mozilla Firefox 15, Chrome 24 (oder spätere Versionen). HINWEIS: Der Computer verwendet automatisch den Standard 169.254.#.# (#=0-255) und die Standard-Subnetzmaske 255.255.0.0.
4	Geben Sie im Adressfeld 169.254.YY.ZZ ein, wobei YY und ZZ die letzten 2 Bytes der Link150 MAC-Adresse sind (wie im Link150-Seitenlabel angegeben), und drücken Sie dann auf Eingabe . Die Homepage wird im Browser geöffnet. Beispiel: Für Link150 mit der MAC-Adresse 00-B0-D0-86-BB-F7 or 0-176-208-134-187-247 in Dezimalformat, geben Sie 169.254.187.247 im Adressfeld ein.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser.
6	Geben Sie <code>Administrator</code> als Benutzernamen und <code>Gateway</code> als Kennwort ein. Die Homepage wird im Browser geöffnet. HINWEIS: Der Benutzername und das Kennwort müssen die Groß- und Kleinschreibung beachten. Der Administrator - Benutzername kann nicht geändert werden, da dies der Standard-Benutzername für die Administratorrolle ist.
7	Klicken Sie zum Ändern des Kennworts unter dem Administrator-Benutzernamen auf Passwort ändern . Die Seite „Passwortänderung“ wird angezeigt.
8	Machen Sie unter Altes Passwort , Passwort und Passwort bestätigen die erforderlichen Angaben und klicken Sie dann auf Änderungen übernehmen .
9	Um den Link150-XXYYZZ zu ermitteln, wählen Sie das Menü Home , navigieren Sie zum Untermenü Physikalischer Gerätestandort und aktivieren Sie dann die Umschalttaste Gerät identifizieren . Die RS485-LED des ausgewählten Link150-XXYYZZ blinkt für 15 Sekunden, wobei sie 1 Sekunde AN und 1 Sekunde AUS ist (Testmodus).
10	Um den Link150-XXYYZZ zu benennen, wählen Sie das Menü Einstellungen aus, navigieren Sie zum Untermenü Allgemein , klicken Sie auf Identifikation , navigieren Sie zu Device Identification und geben Sie dann Link150-XXYYZZ in das Feld Name der Benutzeranwendung ein. Klicken Sie dann auf Änderungen übernehmen , um den Link150-Namen festzulegen.
11	Schreiben Sie den Link150-Namen auf ein leeres Label für Gerätenamen und kleben Sie es über das bestehende.

HINWEIS:

- Folgen Sie der vorherigen Methode, wenn Link150 wegen der Feststellung einer doppelten IP oder aus einem anderem Grund zur Fallback-IP wechselt.
- XXYYZZ sind die letzten 3 Bytes der MAC-Adresse im Hexadezimal-Format.

Zugriff auf Webseiten

Folgen Sie den Verfahren Netzwerkerkennung, Namenssuche und IP-Adressensuche, um auf Webseiten zuzugreifen.

Der Zugriff auf Webseiten ist von der IT-Infrastruktur abhängig.

Netzwerkerkennung

Folgen Sie dem Verfahren unten, um auf Link150-Webseiten zuzugreifen, nachdem der Link150-Name konfiguriert wurde.

Schritt	Aktionv
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Klicken Sie auf Netzwerk . Der Link150-Name wird in der Liste der Geräte angezeigt. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, Stellen Sie sicher dass PC und Link150 mit einem Router verbunden sind.
4	Doppelklicken Sie auf den Link150-Namen. Die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser.

HINWEIS: Die vorherige Methode kann auf Windows Vista, Windows 7 oder spätere Versionen angewandt werden.

Namenssuche

DNS-Server bestehen, um nach Namen zu suchen. Für weitere Informationen über DNS, siehe DNS (*siehe Seite 36*).

Schritt	Aktionv
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Geben Sie im Adressfeld den Link150-Namen ein, der sich auf dem Label an der Vorderseite des ausgewählten Link150 befindet.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser. HINWEIS: Wenn der Link150-Name nicht in der Liste der Geräte im Windows Explorer angezeigt wird, Stellen Sie sicher dass PC und Link150 mit einem Router verbunden sind.

IP-Adressensuche

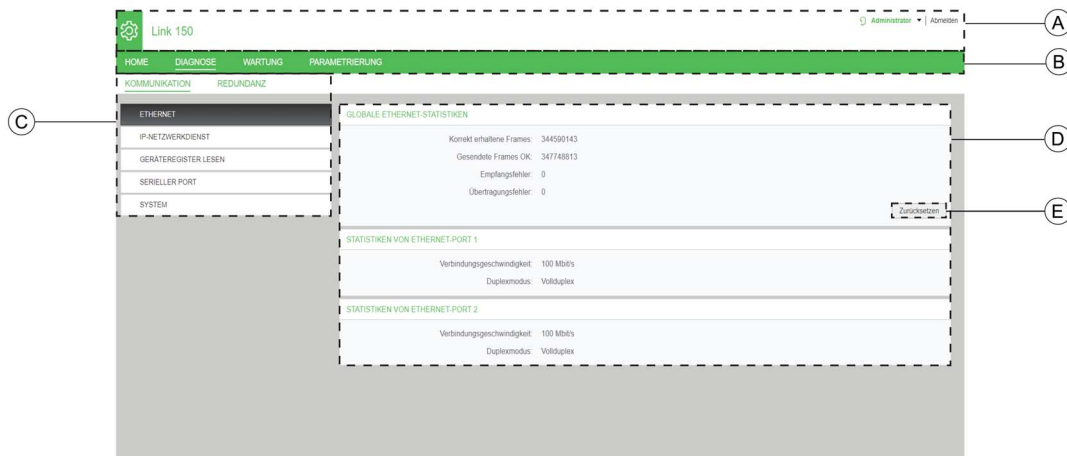
Bei der IP-Adressensuche kann die IP-Konfiguration manuell erfolgen oder wird durch DHCP oder BootP konfiguriert.

Schritt	Aktionv
1	Verbinden Sie Link150 oder den Ethernet-Schalter in der Platte mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
2	Verbinden Sie den Computer mit dem lokalen Netzwerk (LAN).
3	Öffnen Sie den Webbrowser.
4	Geben Sie im Adressfeld die IP-Adresse ein, die Sie vom IT-Administrator erhalten haben.
5	Drücken Sie auf Eingabe und die Anmeldeseite öffnet sich automatisch im Browser. HINWEIS: Wenn sich die Anmeldeseite nicht im Webbrowser öffnet oder nicht richtig angezeigt wird, überprüfen Sie den Pfad. Beispielsweise: Vergewissern Sie sich im Browser des Internet Explorers, dass Internet Explorer\Tools\Kompatibilitätsansicht Einstellungen\Intranet-Seiten in der Kompatibilitätsansicht anzeigen aktiviert ist.

Link150 Benutzeroberfläche im Überblick

Einführung

Die nachstehende Abbildung zeigt das Layout der Link150-Benutzeroberfläche.



- A Banner
- B Hauptregisterkarten
- C Unterregisterkarten
- D Anzeigebereich
- E Aktionsschaltflächen

Banner

Im Banner am oberen Rand aller Seiten werden folgende Informationen angezeigt.

Allgemeine Informationen	Beschreibung
Benutzername	Name des Benutzers, der angemeldet ist
Logout	Um sich von der Link150-Sitzung abzumelden, klicken Sie auf Logout oder schließen Sie Ihren Browser. Es wird empfohlen, sich beim Link150 abzumelden, wenn das System nicht verwendet wird.

Hauptregisterkarten

Folgende Hauptregisterkarten sind verfügbar:

- Home
- Diagnose
- Wartung
- Einstellungen

Unterregisterkarten

Auf den Unterregisterkarten werden die Untermenüs unter der ausgewählten Hauptregisterkarte angezeigt.

Aktionsschaltflächen

Die Aktionsschaltflächen entsprechen der jeweiligen Registerkarte.

Die folgende Tabelle beschreibt die Schnittstellenschaltflächen:

Schaltfläche	Aktion
Änderungen übernehmen	Wendet die Änderungen an.
Änderungen verwerfen	Bricht die Änderungen ab und ermöglicht die Rückkehr zu den zuletzt gespeicherten Einstellungen.
Zurücksetzen	Setzt die Werte auf die Werkseinstellungen zurück. Werte in allen Feldern der ausgewählten Unterregisterkarte werden auf 0 zurückgesetzt.
Lesen	Ermöglicht dem Link150 die Modbus-Register gemäß der gewählten Konfiguration vom gewählten Gerät zu lesen.
Standard	Setzt die manuell in Einstellungen → Kommunikation → Erweiterte Ethernet-Einstellungen geänderten Einstellungen auf die Standardwerte zurück. Wenn Sie beispielsweise den Standardwert von Gültigkeitsdauer von 60 Hops in 70 Hops ändern, wird der Wert durch Klicken auf Standard wieder in 60 geändert.
Aktualisierung	Aktualisiert die Link150-Firmware über die Registerkarte Wartung auf die ausgewählte Version.
Benutzer hinzufügen, Importieren, Exportieren	Hiermit können Sie auf der Unterregisterkarte Einstellungen → Benutzerverwaltung neue Benutzer hinzufügen und im XML-Format erstellte Benutzer importieren/exportieren.

Anzeigebereich

Der Anzeigebereich zeigt die ausgewählte Unterregisterkarte detailliert mit allen zugehörigen Feldern an.

Link150-Webseitenbeschreibung

Registerkarte „Home“

Auf der Webseite für die Registerkarte **Home** werden die folgenden Felder angezeigt:

Feld	Beschreibung
Geräte-ID <i>(siehe Seite 67)</i>	Listet die folgenden Informationen über den Link150 auf: <ul style="list-style-type: none"> • Name der Benutzeranwendung • Produktbereich • Produktmodell • Seriennummer • Firmware-Revision • Eindeutige Kennung • MAC-Adresse • IPv4-Adresse • Lokale IPv6-Verbindungsadresse • Herstellungsdatum
Physikalischer Gerätestandort <i>(siehe Seite 68)</i>	Ermittelt den Link150-XXYYZZ, wenn Sie die Umschalttaste Gerät identifizieren aktivieren. Die RS485-LED des ausgewählten Link150-XXYYZZ blinkt 15 Sekunden lang, wobei sie 1 Sekunde AN und 1 Sekunde AUS ist (Testmodus.)

Registerkarte „Diagnose“

Die Webseite für die Registerkarte **Diagnose** enthält die folgenden Unterregisterkarten:

Diagnose - Unterregisterkarten	Navigationsmenü der Webseite	Beschreibung
Kommunikation	Ethernet <i>(siehe Seite 70)</i>	Zeigt die folgenden Ethernet-Statistiken zur Behebung von Netzwerkproblemen an: <ul style="list-style-type: none"> • Ethernet Globale Statistik (Klicken Sie auf Zurücksetzen, um die Werte auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.) • Statistiken von Ethernet-Port 1 Statistics • Statistiken von Ethernet-Port 2 Statistics
	IP-Netzwerkdienste <i>(siehe Seite 71)</i>	Zeigt die Diagnosedaten für Modbus TCP/IP -Clients an, die mit dem Link150 verbunden sind.
	Lesen der Gerätereister <i>(siehe Seite 72)</i>	Zeigt Registerdaten für lokal mit Link150 verbundene Geräte an.
	Serieller Port <i>(siehe Seite 73)</i>	Zeigt die Diagnosedaten für mit dem seriellen Port verbundene Geräte an. Klicken Sie auf Zurücksetzen , um die Werte auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.
	System <i>(siehe Seite 74)</i>	Zeigt den Status der Systemstatistik an.
Redundanz	RSTP-Bridge <i>(siehe Seite 75)</i>	Zeigt die Diagnosedaten der RSTP-Bridge an.
	RSTP-Ports <i>(siehe Seite 76)</i>	Zeigt die Diagnosedaten der RSTP-Ports an.

Registerkarte „Wartung“

Auf der Registerkarte **Wartung** wird die Webseite **Firmware-Aktualisierung** angezeigt.
(siehe Seite 77)

Registerkarte „Einstellungen“

Die Webseite für die Registerkarte **Einstellungen** enthält die folgenden Unterregisterkarten:

Einstellungen – Unterregisterkarten	Navigationsmenü der Webseite	Beschreibung
Allgemein	Device Identification <i>(siehe Seite 79)</i>	Konfiguriert den Namen der Link150 -Benutzeranwendung.
	Datum/Uhrzeit <i>(siehe Seite 80)</i>	Hierüber kann der Benutzer manuell das Datum und die Uhrzeit festlegen.
Kommunikation	Ethernet-Konfiguration (Dual-Port) <i>(siehe Seite 81)</i>	Konfiguriert die Ethernet-Ports.
	IP-Konfiguration <i>(siehe Seite 82)</i>	Konfiguriert die IP-Parameter einschließlich IPv4-, IPv6- und DNS-Einstellungen.
	Serieller Port <i>(siehe Seite 84)</i>	Konfiguriert die seriellen Kommunikationsparameter.
	Geräteliste <i>(siehe Seite 86)</i>	Konfiguriert die Modbus-Geräte.
	IP-Netzwerkdienste <i>(siehe Seite 89)</i>	Aktiviert oder deaktiviert die IP-Netzwerkdienste-Parameter.
	IP-Filterung von Modbus TCP <i>(siehe Seite 90)</i>	Konfiguriert die maximale Anzahl an Modbus TCP/IP-Client-Verbindungen. Konfiguriert die IP-Adressen, die über Modbus TCP/IP auf Link150 zugreifen können.
	SNMP <i>(siehe Seite 91)</i>	Konfiguriert Simple Network Management Protocol (SNMP).
	Erweiterte Ethernet-Einstellungen <i>(siehe Seite 92)</i>	Konfiguriert die erweiterten Ethernet-Einstellungen.
	Redundanz	RSTP <i>(siehe Seite 93)</i>
Benutzerverwaltung	Benutzerkonten <i>(siehe Seite 94)</i>	Verwaltet die vorhandenen und neu hinzugefügten Benutzerkonten.

Abschnitt 3.2

Link150 Webserver – Startseite

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Geräte-ID	67
Physischer Gerätestandort	68

Geräte-ID

Beschreibung

Diese Seite zeigt Details für Link150 an. Die Details sind der Name der Benutzeranwendung, der Produktbereich, das Produktmodell, die Seriennummer, die Firmwareversion, die eindeutige Kennung, die MAC-Adresse, die IPv4-Adresse, die lokale IPv6-Verbindungsadresse und das Herstellungsdatum.

Verfahren zur Geräteidentifizierung

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Allgemein auf Identification .	Die Details der Geräteidentifikation werden angezeigt.
3	Geben Sie den Link150-Namen im Feld Name der Benutzeranwendung ein und klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Der Name der Benutzeranwendung (Gerätename) wird geändert.

Liste der Parameter in der Geräteidentifizierung

Parameter	Beschreibung
Name der Benutzeranwendung	Vom Benutzer zugewiesener Gerätename.
Produktbereich	Name des Gerätetyps.
Produktmodell	Modellnummer des Geräts.
Seriennummer	Seriennummer des Geräts.
Firmware-Revision	Aktuelle Firmware-Version.
Eindeutige Kennung	Kombination der MAC-Adresse und der Uhrzeit.
– MAC-Adresse	Eindeutige MAC-Adresse.
IPv4-Adresse	Adressierungsschema zur Bestimmung von Quell- und Zieladressen.
Lokale IPv6-Verbindungsadresse	Adresse zur Kommunikation mit dem lokalen Netzwerk.
Herstellungsdatum	Datum der Herstellung des Geräts.

Physischer Gerätestandort

Verfahren zur Ermittlung des Gerätestandorts

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Home .	Die Webseite Home wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Abschnitt Physikalischer Gerätestandort für die Umschalttaste Gerät identifizieren auf EIN .	Ermittelt den Link150-XXYYZZ. Die RS485-LED des ausgewählten Link150- XXYYZZ blinkt 15 Sekunden lang, wobei sie 1 Sekunde AN und 1 Sekunde AUS ist (Testmodus).

HINWEIS: Diese Funktion überschreibt temporär das LED-Blinkmuster der Modbus RS485-Kommunikation (wenn diese Kommunikation besteht).

Abschnitt 3.3

Link150 Webserver – Diagnoseseiten

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Ethernet	70
IP-Netzwerkdienste	71
Lesen der Gerätereister	72
Serielle Schnittstelle	73
System	74
RSTP-Bridge	75
RSTP-Ports	76

Ethernet

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Ethernet-Abfragen, die seit der letzten Aktivierung von Link150 angesammelt wurden. Wenn die Stromversorgung zu Link150 getrennt wird oder das Gerät wegen einer Konfigurationsänderung oder eines anderen Ereignisses zurückgesetzt wird, werden alle kumulierten Werte auf 0 zurückgesetzt.

Verfahren zum Zurücksetzen

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Kommunikation auf Ethernet .	Die Ethernet-Statistiken werden angezeigt.
3	Klicken Sie im Abschnitt Ethernet Global Statistik auf Zurücksetzen .	Setzt die kumulative Link150-Diagnosedaten auf 0 zurück.

Interpretieren der Ethernet-Statistiken

Ethernet-Statistik	Beschreibung
Übertragene Frames OK	Anzahl erfolgreich übertragener Frames
Korrekt erhaltene Frames	Anzahl erfolgreich empfangener Frames
Empfangsfehler	Anzahl der fehlerhaften Frames beim Empfang
Übertragungsfehler	Anzahl der fehlerhaften Frames bei der Übertragung

Statistik per Port	Beschreibung
Statistiken von Ethernet Port 1 und 2	
Verbindungsgeschwindigkeit	Betriebsgeschwindigkeit (10 Mbps oder 100 Mbit/s)
Duplex Mode	Aktueller Betriebsmodus (Voll-Duplex oder Halb-Duplex)

IP-Netzwerkdienste

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten für mit dem Link150 verbundene Modbus TCP/IP-Clients an.

Verfahren zum Anzeigen von Modbus TCP-Diagnosedaten

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Kommunikation auf IP-Netzwerkdienste .	Die Modbus TCP-Port-Statistiken werden angezeigt.
3	Klicken Sie im Abschnitt Verbindungen des ModbusTCP-Ports auf Zurücksetzen .	Die Anzahl der Nachrichten und Fehler für den Link150 wird auf 0 zurückgesetzt.

Interpretieren der Modbus TCP-Port-Statistiken

HINWEIS: Die nachstehende Tabelle gilt nicht für das ION -Protokoll.

Statistik	Beschreibung
Port-Status	Status des angeschlossenen Ethernet-Ports
Geöffnete TCP-Verbindungen ¹	Anzahl aktiver Verbindungen HINWEIS: Dieser Parameter ist für Slave-Modus-Statistiken nicht verfügbar.
Erhaltende Nachrichten	Anzahl der empfangenen Nachrichten
Übermittelte Nachrichten	Anzahl der übertragenen Nachrichten
(1) Verfügbar, wenn das Gerät im Master-Modus ist.	

Interpretieren der ModbusTCP-Port-Verbindungsstatistiken

Statistik	Beschreibung
Dezentrale IP	Dezentrale IP-Adresse
Dezentraler Port	Dezentrale Portnummer
Lokaler Port	Lokale Portnummer
Übermittelte Nachrichten	Anzahl der übertragenen Nachrichten
Erhaltende Nachrichten	Anzahl der empfangenen Nachrichten
Gesendete Fehler	Anzahl der gesendeten Fehlermeldungen
Zurücksetzen	Setzt die übertragenen Nachrichten, die empfangenen Nachrichten und die gesendeten Fehler zurück

HINWEIS:

- Statistiken für TCP-Portverbindungen sind im Slave-Modus nicht verfügbar.
- Dezentrale IP-Verbindung zeigt nur MODBUS TCP-Client-IP-Adressen an. Es zeigt die IP-Adressen der Webserver-Verbindungen nicht an.

Lesen der Gerätereister

Beschreibung

Diese Seite ermöglicht Link150 das Lesen der Modbus-Register des ausgewählten Geräts.

Lesevorgang

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Kommunikation auf Gerätereister lesen .	Die Seite Lesen der Gerätereister wird geöffnet.
3	Wählen Sie das Gerät aus der Liste Gerätename aus.	Wählt das Gerät aus der Liste aus.
4	Gehen Sie zu Lokale ID (oder wählen Sie aus der Liste definierter Geräte) Startregister und dann Anzahl der Register .	Geht zu den zu lesenden Registern des spezifischen Geräts. HINWEIS: Der Parameter Lokale ID ist im Slave-Modus deaktiviert.
5	Wählen Sie den Datentyp aus.	Wählt den entsprechenden Datentyp aus.
6	Um zu ändern, wie Modbus-Daten in der Spalte Wert angezeigt werden, wählen Sie Dezimal , Hexadezimal , Binär oder ASCII aus.	Wählt aus, wie die Datenwerte angezeigt werden.
7	Klicken Sie auf Lesen .	Liest die Gerätereister entsprechende der ausgewählten Konfiguration.

Link150-Leseparameter der Gerätereister

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Gerätename	Wählt ein zu lesendes Gerät aus der Liste zuvor zugefügter Geräte. HINWEIS: Wenn sich das Gerät im Slave-Modus befindet, ist die Schaltfläche Lesen selbst dann verfügbar, wenn in der Liste Gerätename kein Name ausgewählt wird.	-
Lokale ID	Die Adresse (Lokale ID) des zu lesenden Geräts. HINWEIS: Der Parameter Lokale ID ist im Slave-Modus deaktiviert.	1 (Werkseinstellung)
Startregister	Registernummer in dezimal.	<ul style="list-style-type: none"> ● 0-65535 ● 1000 (Werkseinstellung)
Anzahl der Register	Die Anzahl der zu lesenden Register.	<ul style="list-style-type: none"> ● 1-125 ● 10 (Werkseinstellung)
Register	Listet die Registernummer dezimal auf.	-
Wert	Listet die für ein Register gespeicherten Daten auf. Die erhaltenen Werte sind vom am Link150 angeschlossenen Gerät abhängig. Für weitere Informationen zu gespeicherten Registerwerten, siehe die Dokumentation für das angeschlossene Gerät.	-
Datentyp	Listet die für das Gerät verfügbaren Datentypen auf.	<ul style="list-style-type: none"> ● Haltereister (Werkseinstellung) ● Eingaberegister ● Eingabespulen ● Ausgabespulen
Dezimal, Hexadezimal, Binär, ASCII-Optionen	Wählt die Option zur Anzeige der Daten in der Spalte Wert .	Dezimal (Werkseinstellung)

Serielle Schnittstelle

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten für die mit dem seriellen Port verbundenen Geräte an.

Verfahren zum Zurücksetzen des seriellen Ports

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Kommunikation auf Serieller Port .	Die übertragenen und empfangenen Nachrichten sowie die Fehlermeldungen werden angezeigt.
3.	Klicken Sie auf Zurücksetzen .	Die Anzahl der Nachrichten wird auf 0 zurückgesetzt.

Parameter des seriellen Ports

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Übermittelte Nachrichten	Anzahl der übertragenen Nachrichten.	
Erhaltene Nachrichten	Anzahl der empfangenen Nachrichten.	
Fehlermeldungen	Anzahl der angezeigten Fehlermeldungen.	
Zurücksetzen	Setzt die übertragenen und empfangenen Nachrichten sowie die Fehlermeldungen zurück.	

System

Beschreibung

Diese Seite zeigt den Status der Systemstatistik an.

Verfahren zum Anzeigen der Systemstatistik

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Kommunikation auf System .	Die Systemstatistiken werden angezeigt.

Interpretieren der System-Statistiken

Statistik	Beschreibung
CPU	Status von CPU: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Boot-Speicher	Gesundheit des Boot-Speichers: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
EEPROM	Gesundheit von EEPROM: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Dateisystem	Gesundheit des Dateisystems: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Ethernet PHY 1	Gesundheit der PHY 1-Hardware: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
Ethernet PHY 2	Gesundheit der PHY 2-Hardware: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb
DDR	Gesundheit des Ausführungsspeichers: <ul style="list-style-type: none"> ● Nominell ● Störung ● Außer Betrieb

RSTP-Bridge

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten der RSTP-Bridge an.

Verfahren zur Konfiguration der RSTP-Bridge

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150-Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Redundanz auf RSTP-Bridge .	Die Seite RSTP-Bridge wird geöffnet.

Allgemeine Parameter

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Bridge-Status	Status der RSTP-Funktion. Je nach Konfiguration entweder aktiviert oder deaktiviert.	Aktiviert Deaktiviert (Werkseinstellung)
Bridge-ID	Eindeutige Kennung dieser Bridge. Es handelt sich um einen Kombination aus MAC-Adresse und Bridge-Priorität dieses Geräts.	<Priorität><MAC-Adresse>
Root-ID	Eindeutige Kennung der Root-Bridge. Kombination aus MAC-Adresse und Root-Bridge-Priorität des Root-Geräts	<Priorität><MAC-Adresse>
Root-Port	Die Portnummer des Ports, der den Pfad der geringsten Kosten von dieser Bridge zur Root-Bridge bietet. HINWEIS: Für die Root-Bridge ist dieser Wert immer 0. Für andere Geräte ist er 1 oder 2.	1 oder 2 - no root port
Root-Pfad-Aufwand	Die Kosten des Pfads zur Root, von dieser Bridge aus betrachtet.	0 - 4294967295
Gesamte Topologieänderungen	Die von dieser Bridge seit dem letzten Zurücksetzen des Counters erkannte Gesamtzahl der Topologieänderungen.	0 - 4294967295

Konfigurierte/gelernte Parameter

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Konfigurierte "Hello"-Zeit der Bridge (Sekunden)	Der Wert der Hello-Zeit, der an dieser Bridge konfiguriert ist.	1 bis 2 Sek. Standardeinstellung: 2 Sek.
Gelernte "Hello"-Zeit der Bridge (Sekunden)	Die von dieser Bridge zurzeit verwendete tatsächliche Hello-Zeit. Dies ist die konfigurierte Hello-Zeit der Root-Bridge.	0 bis 255 Sek.
Konfigurierte Vorwärtsverzögerung der Bridge (Sekunden)	Der Wert der an dieser Bridge konfigurierten Vorwärtsverzögerung.	4 bis 30 Sek. Standardeinstellung: 21 Sek.
Gelernte Vorwärtsverzögerung der Bridge (Sekunden)	Die von dieser Bridge zurzeit verwendete tatsächliche Vorwärtsverzögerung. Dies ist die konfigurierte Vorwärtsverzögerung der Root-Bridge.	0 bis 255 Sek.
Konfigurierte maximale Zeit der Bridge (Sekunden)	Der Wert der maximalen Zeit, der an dieser Bridge konfiguriert ist.	6 bis 40 Sek. Standardeinstellung: 40 Sek.
Gelernte maximale Zeit der Bridge (Sekunden)	Die von dieser Bridge zurzeit verwendete tatsächliche maximale Zeit. Dies ist die konfigurierte maximale Zeit der Root-Bridge.	0 bis 255 Sek.

RSTP-Ports

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten der RSTP-Ports an.

RSTP-Konfigurationsverfahren

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150-Menüleiste auf Diagnose .	Das Menü Diagnose wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Diagnose im Untermenü Redundanz auf RSTP-Ports .	Die Seite RSTP-Ports wird geöffnet.

Parameter für Port 1 und 2

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Status	Aktueller Status des Ports. Standardmäßig „Deaktiviert“, „Blockieren“ oder „Weiterleiten“. HINWEIS: Andere Status wie „Überwachen“, „Lernen“ sind Zwischenstatus, die für den Benutzer nicht sichtbar sind.	0 zum Deaktivieren von RSTP 1 zum Aktivieren von RSTP Standardeinstellung: 0
Funktion	Die aktuelle Funktion des Ports im Ring. Wenn der Portstatus „Aktiviert“ ist, kann die Funktion entweder „Root“ oder „Zugewiesen“ sein. Wenn der Portstatus „Deaktiviert“ ist (Ethernet-Verbindung ist unterbrochen), dann ist die Funktion „Unbekannt“.	-
Priorität	Der Wert der Portpriorität ist in der Port-ID enthalten. Alle Ports einer Bridge haben eine Port-ID mit format: [1 byte port number][1 byte port priority]. HINWEIS: Die folgenden Punkte dienen dem Verständnis der Nutzung der Portpriorität (Port-ID). <ul style="list-style-type: none"> Der Port, der Pakete zur Bridge transportiert, ist der Root-Port. Wenn es mehrere solcher Ports gibt, wird der Port mit der niedrigsten Port-ID zum Root-Port, und die anderen Ports werden zu alternativen Ports. Portnummer: Die Portnummer kann nicht konfiguriert werden. Im Gerät ist die Portnummer (Schnittstellenummer) für Port-1 gleich 1, und die Portnummer für Port-2 ist 2. 	0 – 240 (in Schritten von 16) Standardeinstellung: 128
Root-Pfad-Aufwand	Der Beitrag dieses Ports zu den Pfadkosten der Pfade zur Root-Bridge, einschließlich dieses Ports.	Im Auto-Modus ändert sich der Standardwert der Port-Pfadkosten basierend auf der Verbindungsgeschwindigkeit. Dies bedeutet, für 100 Mbit/s ist der Standardwert 200.000, und für 10 Mbit/s ist der Standardwert 2.000.000. Dies sind die vom Gerät unterstützten Geschwindigkeiten.
Empfangene RST (BPDUs)	Die Gesamtanzahl der von diesem Port seit dem letzten Zurücksetzen der Zähler empfangenen RSTP BPBUs.	-
Gesendete RST (BPDUs)	Die Gesamtanzahl der von diesem Port seit dem letzten Zurücksetzen der Zähler übertragenen RSTP BPBUs.	-
Empfangene TCN (BPDUs)	Die Gesamtanzahl der von diesem Port seit dem letzten Zurücksetzen der Zähler empfangenen Topologieänderungs-BPBUs.	-
Gesendete TCN (BPDUs)	Die Gesamtanzahl der von diesem Port seit dem letzten Zurücksetzen der Zähler übertragenen Topologieänderungs-BPBUs.	-

Abschnitt 3.4

Link150 Webserver – Wartungsseite

Firmware

Firmware-Aktualisierung

Überprüfen Sie die Firmwareversion des **Link150**, (*siehe Seite 19*) bevor Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version vornehmen.

Das Verfahren zur Firmware-Aktualisierung finden Sie unter „Standardprozess zur Firmwareaktualisierung (Aktualisierung ab Version 5.1.15) (*siehe Seite 19*)“.

Abschnitt 3.5

Link150 Webserver – Einstellungsseiten

Inhalt dieses Abschnitts

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

Thema	Seite
Identifikation	79
Datum und Uhrzeit	80
Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)	81
IP-Konfiguration	82
Serielle Schnittstelle	84
Geräteliste	86
IP-Netzwerkdienste	89
Modbus TCP/IP-Filterung	90
SNMP	91
Erweiterte Ethernet-Einstellungen	92
RSTP	93
Benutzerkonten	94

Identifikation

Beschreibung

Auf dieser Seite werden die Details des Link150 angezeigt. Dies sind der Name der Benutzeranwendung, der Produktbereich, das Produktmodell, die Seriennummer, die Firmware-Revision und die eindeutige Kennung.

Verfahren zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Allgemein auf Identifikation .	Die Details der Geräteidentifizierung werden angezeigt.
3	Geben Sie den Link150-Namen im Feld Name der Benutzeranwendung ein und klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Der Name der Benutzeranwendung (Gerätename) wird geändert.

Parameter zur Geräteidentifizierung

Parameter	Beschreibung
Name der Benutzeranwendung	Vom Benutzer zugewiesener Gerätename.
Produktbereich	Name des Gerätetyps.
Produktmodell	Modellnummer des Geräts.
Seriennummer	Seriennummer des Geräts.
Firmware-Revision	Aktuelle Firmware-Version.
Eindeutige Kennung	Kombination der MAC-Adresse und der Uhrzeit.

Datum und Uhrzeit

Beschreibung

Diese Seite ermöglicht die manuelle Eingabe des lokalen Datums und der lokalen Uhrzeit.

HINWEIS: Da weder SNTP noch RTC vorhanden ist, müssen Datum und Uhrzeit bei einem Stromausfall zurückgesetzt werden.

Verfahren zur Konfiguration von Datum und Uhrzeit

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Allgemein auf Datum/Uhrzeit .	Datum und Uhrzeit werden angezeigt.
3	Geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein.	Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden eingegeben.
4	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Das aktuelle Datum und die Uhrzeit des Link150 werden aktualisiert.

Datums- und Uhrzeitparameter

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Datum(jjjj/mm/tt)	Ermöglicht die Einstellung des aktuellen Datums.	Datumsformat: jjjj/mm/tt
Zeit(hh:mm:ss)	Ermöglicht die Einstellung der aktuellen Uhrzeit.	Uhrzeitformat: : hh:mm:ss

Ethernet-Konfiguration (Dual-Port)

Beschreibung

Auf dieser Seite können Sie die Ethernet-Ports konfigurieren.

Verfahren zur Konfiguration der Ethernet-Ports

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf Ethernet-Konfiguration (Dual-Port) .	Die Optionen für die Ethernet-Porteinstellungen werden angezeigt.
3	Wählen Sie das Frame-Format, die Geschwindigkeit und den Modus für den Ethernet-Port 1 und 2 sowie die Schutzstufe aus.	Die Optionen für die Ethernet-Ports werden ausgewählt.
4	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die Ethernet-Porteinstellungen des Link150 werden aktualisiert.

Ethernet

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
MAC-Adresse	Eine einzigartige Medien-Zugriffskontrolladresse von Link150. Die MAC-Adresse ist auf dem Seitenlabel von Link150 gedruckt.	-
Frame-Format	Wird zur Auswahl des Formats für über eine Ethernet-Verbindung gesendete Daten verwendet.	<ul style="list-style-type: none"> ● Ethernet II ● 802.3 ● Auto (Werkseinstellung)

Ethernet Port 1 Control

Parameter	Beschreibung
Geschwindigkeit und Modus	Ermöglicht die Auswahl verschiedener Geschwindigkeits- und Übertragungsmodi. Bei der Option „Automatische Erkennung“ handelt der Link150 die physische Ethernet-Verbindungsgeschwindigkeit und den Übertragungsmodus für den Ethernet-Port 1 automatisch aus.

Ethernet Port 2 Control

Parameter	Beschreibung
Geschwindigkeit und Modus	Ermöglicht die Auswahl verschiedener Geschwindigkeits- und Übertragungsmodi. Bei der Option „Automatische Erkennung“ handelt der Link150 die physische Ethernet-Verbindungsgeschwindigkeit und die Übertragung für den Ethernet-Port 2 automatisch aus.

Broadcast-Sturmschutz

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Aktivieren	Aktiviert den Broadcast-Sturmschutz.	-
Schutzniveau	Definiert den Sturmschutzpegel. Link150 begrenzt das Ausmaß an Informationen, die er sendet (broadcast) oder wiedersendet (rebroadcast) (abhängig von der Einstellung), um Kollisionen oder Netzwerkverkehr zu reduzieren. HINWEIS: Wenn der Pegel geändert wird, werden Sie aufgefordert, das Gerät neu zu starten, um die Änderungen zu implementieren.	<ul style="list-style-type: none"> ● Höchstes ● Hoch ● Mittel hoch ● Mittel niedrig ● Niedrig ● Niedrigste

IP-Konfiguration

Beschreibung

Auf dieser Seite können Sie die IP-Parameter einschließlich IPv4-, IPv6- und DNS-Einstellungen konfigurieren.

Verfahren zur IP-Konfiguration

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf IP-Konfiguration .	Die IP-Parametereinstellungen werden angezeigt.
3	Geben Sie die IPv4 -, IPv6 - und DNS -Parameter ein.	Die IPv4-, IPv6- und DNS-Parameter werden eingegeben.
4	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die IP-Konfigurationseinstellungen des Link150 werden aktualisiert.

IPv4 Konfiguration

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Automatik	Wird verwendet, um den Modus zur Zuweisung von IPv4-Parametern auszuwählen. Erhalten Sie IPv4-Parameter automatisch, indem Sie BOOTP oder DHCP verwenden.	<ul style="list-style-type: none"> ● DHCP (Werkseinstellung) ● BOOTP
Manuelle IP-Adresse	Wird zur Eingabe der statischen IP-Adresse von Link150 verwendet.	169.254.X.Y (Werkseinstellung) HINWEIS: X und Y sind die dezimale Entsprechung von den letzten zwei hexadezimalen Bytes der LINK150-MAC-Adresse (auf dem LINK150-Label).
Manuelle Subnetzmaske	Wird zum Eingeben der Ethernet IP-Subnetzmaskenadresse Ihres Netzwerks verwendet.	255.255.0.0 (Werkseinstellung)
Manueller Standard-Gateway	Wird zum Eingeben der Gateway (Router)-IP-Adresse verwendet, die für die Kommunikation im Weitverkehrsnetz (WAN) verwendet wird.	169.254.2.1 (Werkseinstellung)

IPv6 Konfiguration

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Aktivieren	Definiert die IPv6-Konfiguration.	Aktiviert (Werkseinstellung)
Lokale IPv6-Verbindungsadresse	Zeigt die IP-Adresse im IPv6-Format an. Sie können diese IP-Adresse verwenden, um die Link150-Homepage zu öffnen.	–

DNS

Parameter	Beschreibung	Einstellung
DNS-Adressen automatisch über DHCP/BOOTP abrufen	Definiert das dynamische Verhalten der DNS-Server-Adressenkonfiguration. Wird zum automatischen Erhalten der IP-Adresse vom DNS-Server verwendet. HINWEIS: Domain Name System (DNS) ist das Benennungssystem für Computer und Geräte, die mit einem lokalen Netzwerk (LAN) oder dem Internet verbunden sind.	–
Manueller primärer DNS-Server	Definiert die IPv4-Adresse des primären DNS-Servers.	–
Manueller sekundärer DNS-Server	Definiert die IPv4-Adresse des sekundären DNS-Servers. Wird zum Ausführen einer DNS-Auflösung verwendet, wenn die Auflösung des primären DNS-Servers fehlschlägt.	–

Überprüfung auf doppelte IP-Adressen

Während der Verbindung zum Netzwerk publiziert Link150 seine IP-Adresse. Um Konflikte doppelter IP-Adressen zu vermeiden, verwendet Link150 das Address Resolution Protocol (ARP), um festzustellen, ob bereits ein anderes Gerät in Ihrem Netzwerk dieselbe IP-Adresse verwendet. Die Tabelle unten beschreibt, wie Link150 eine doppelte IP-Adresse behandelt, wenn sie erkannt wird.

Szenario doppelter IP-Adressen

Szenario	Behandlung doppelter IPs	Netzwerkstatus-LED
Ethernet-Verbindung erkannt	Fällt auf die Standard-IP-Adresse, -Subnetzmaske und -Gateway-Adresse zurück. ARP-Anfragen werden einmal alle 15 Sekunden gesendet, bis die IP-Adresse verfügbar ist. Link150 verwendet die IP-Adresse, wenn sie verfügbar ist.	Leuchtet kontinuierlich Rot
Manuelle Adressänderung	Fällt auf die Standard-IP-Adresse, -Subnetzmaske und -Gateway-Adresse zurück. ARP-Anfragen werden einmal alle 15 Sekunden gesendet, bis die IP-Adresse verfügbar ist. Link150 verwendet die IP-Adresse, wenn sie verfügbar ist.	Leuchtet kontinuierlich Rot
Empfängt eine ARP-Anfrage	Wenn mehr als eine ARP-Anfrage innerhalb von 10 Sekunden festgestellt wird, initiieren Sie den Prozess, um die IP zurückzuholen.	AUS

Serielle Schnittstelle

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten für die mit dem seriellen Port verbundenen Geräte an.

Einrichten

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf Serieller Port .	Die Optionen für die Einstellungen des seriellen Ports werden angezeigt.
3.	Wählen Sie Modus, physikalische Schnittstelle, Übermittlungsmodus, Baudrate, Parität, Terminierung, Biasing, Stoppbits und Antwortzeitlimit.	Wählt die Optionen des seriellen Ports aus.
4.	Wenn Sie den Modus Slave wählen, geben Sie die IP-Adressen für die dezentral angeschlossenen Geräte ein.	Gibt die IP-Adressen der dezentralen Geräte ein.
5.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Aktualisiert alle Einstellungen des seriellen Ports von Link150.

Einstellungen für den seriellen -Port

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Modus(Gerät startet bei Modusänderung neu)	Wählt aus, wie der serielle COM-Port am Link150 verwendet wird (Master oder Slave). HINWEIS: Wenn Sie den Modus ändern und auf Übernehmen klicken, startet Link150 neu und die Konfiguration der Geräteliste wird gelöscht.	<ul style="list-style-type: none"> ● Master (Werkseinstellung) ● Slave HINWEIS: Das ION-Protokoll unterstützt nur den Modus Master .
Physikalische Schnittstelle	Wählt aus, wie der serielle Port von Link150 physikalisch verdrahtet ist.	<ul style="list-style-type: none"> ● RS485 2-Draht (Werkseinstellung) ● RS485 4-Draht ● RS232
Übertragungsmodus	Wählt aus wie Daten über eine serielle Verbindung übertragen werden.	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Master-Modus: <ul style="list-style-type: none"> ○ Automatisch (Werkseinstellung) ○ Modbus ASCII HINWEIS: Für das ION-Protokoll ist der Übertragungsmodus deaktiviert. ● Im Slave-Modus: <ul style="list-style-type: none"> ○ Modbus RTU (Werkseinstellung) ○ Modbus ASCII HINWEIS: Der automatische Modbus-Modus ermöglicht die Kommunikation mit Modbus RTU-, Jbus- und PowerLogic™-basierten (SY/MAX) Slave-Geräten auf derselben Reihenschaltung.
Baudrate	Wird zur Auswahl der Geschwindigkeit der Datenübertragung über eine serielle Verbindung verwendet.	<ul style="list-style-type: none"> ● 19200 bps (Werkseinstellungen) ● 2400 bps ● 4800 bps ● 9600 bps ● 38400 bps ● 56000 bps⁽¹⁾ ● 57600 bps⁽¹⁾
Parität	Wird verwendet, um zu bestimmen, ob Daten mit einem Paritätsbit auf Genauigkeit überprüft werden.	<ul style="list-style-type: none"> ● Gerade (Werkseinstellung) ● Ungerade ● Keiner
<p>(1) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS232 und Übermittlungsmodus auf Modbus ASCII eingestellt ist. (2) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS485 4-Draht oder RS485 2-Draht eingestellt ist. (3) Dieser Parameter ist für das ION-Protokoll nicht verfügbar.</p>		

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Stoppbits	Stoppbits werden am Ende jedes Zeichens gesendet und ermöglichen es der empfangenden Hardware das Ende eines Zeichens zu erkennen und sich wieder mit der Zeichenfolge zu synchronisieren.	<ul style="list-style-type: none"> ● Auto (Werkseinstellung) ● 1 Bit ● 2 Bit <p>HINWEIS: Auto legt den Stoppbit auf 1 fest, wenn die Parität auf Gerade oder Ungerade eingestellt ist, und auf 2, wenn die Parität auf Keiner eingestellt ist.</p>
Terminierung⁽²⁾	Wird verwendet, um die RS485-Linie zu terminieren, um Reflektionen zu verhindern. Die Einstellung von Terminierung auf Aktiviert aktiviert den Terminierungswiderstand.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Biasing⁽²⁾	Wird verwendet, um ungültige Datenbits zu verhindern, indem die Übermittlungslinie in den bekannten Status forciert wird. Die Übermittlungslinie in den RS-4185-Port geht in einen unbestimmten Zustand über, wenn keine Übermittlung erfolgt. Dieser unbestimmte Zustand verursacht den Empfang ungültiger Datenbits, die vom Rauschen im Kabel stammen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Antwortzeitlimit⁽³⁾	Wird verwendet, um zu bestimmen, wie lange Link150 auf eine Antwort von einem seriellen Gerät wartet. HINWEIS: Der Parameter Antwortzeitlimit ist deaktiviert, wenn der Modus auf Slave eingestellt ist.	<ul style="list-style-type: none"> ● 3 Sekunden (Werkseinstellung) ● 0,1 bis 10 Sekunden
Dezentrale Geräteverbindungen (nur im Slave-Modus)	Wird verwendet, um eine Liste ein Modbus-TCP/IP-Adressen für Link150 zu bestimmen, die in der Slave-Modus-Kommunikation verwendet werden.	-
<p>(1) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS232 und Übermittlungsmodus auf Modbus ASCII eingestellt ist.</p> <p>(2) Nur verfügbar, wenn Physikalische Schnittstelle auf RS485 4-Draht oder RS485 2-Draht eingestellt ist.</p> <p>(3) Dieser Parameter ist für das ION-Protokoll nicht verfügbar.</p>		

Geräteliste

Beschreibung

Die Geräteliste wird zur Definition der Liste an Geräten verwendet, die mit dem Ethernet-Port oder dem serial-Port verbunden sind.

Die Liste aller angeschlossenen Geräte wird manuell durch das Zufügen von einzelnen Geräten definiert.

Einstellen der Master-Modus Geräteliste

Im **Master-Modus** ist die Verwendung des COM-Portes wie folgt:

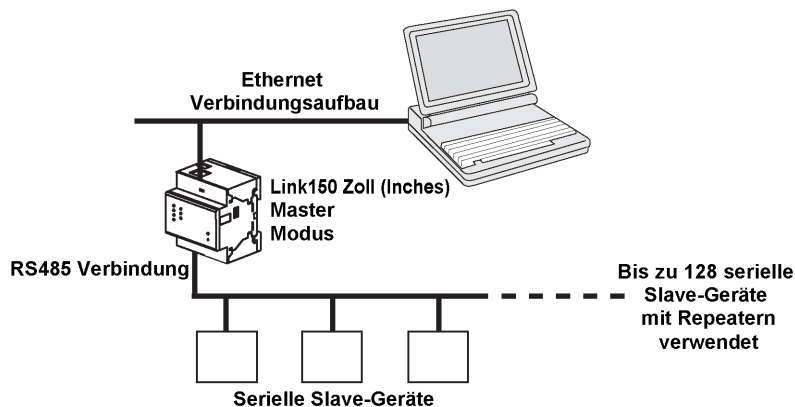
- Modbus-RTU-Geräte müssen nicht in der **Geräteliste** definiert werden, aber es hilft bei der Verwaltung des Systems.
- PowerLogic™ Protocol (SY/MAX)-Geräte müssen in der **Geräteliste** definiert werden

HINWEIS: Wenn keines dieser Protokolle definiert ist, dann ist Modbus-RTU als Standard-Protokoll verfügbar.

HINWEIS: Die Anzahl der unterstützten Geräte kann angezeigt werden, indem die Anzahl der anzeigbaren Geräte verwendet wird. Die Zeitüberschreitung bei Antworten kann auf der Seite der seriellen Anschlüsse auf der Registerkarte **Einstellungen** → **Kommunikation** konfiguriert werden.

HINWEIS: Verwenden Sie nicht die seriellen Slave-Adressen 1 oder 16 im automatischen Übermittlungsmodus auf einer Reihenschaltung mit verschiedenen Protokollen. Beispielsweise eine einfache Reihenschaltung mit einigen Geräten, die PowerLogic™ Protokoll und anderen Geräten, die Modbus RTU/Jbus Protokoll verwenden.

Die folgende Abbildung zeigt Link150 in der Master-Modus-Topologie:



Wenn Sie **Master-Modus** auf der Seite **Serielle Anschlüsse** ausgewählt haben folgen Sie diesen Schritten, um die Geräteliste einzustellen:

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf Geräteliste .	Die Seite „Geräteliste“ wird angezeigt.
3.	Wählen Sie die Anzahl der anzeigbaren Geräte (16 bis 128) und klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Basierend auf der Anzahl der anzeigbaren Geräte, erscheint die Anzahl der Reihen auf der Seite der Geräteliste. HINWEIS: Die Systemkommunikation lässt nach, wenn die Anzahl der Geräte ansteigt.
4.	Wählen Sie das Protokoll aus.	Wählt das Protokoll des angeschlossenen Geräts.
5.	Geben Sie den Gerätenamen ein.	Gibt den Gerätenamen ein.
6.	Geben Sie im Feld Lokale ID die lokale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Gibt die lokale Adresse des Geräts ein.
7.	Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, bis alle Geräte eingegeben sind.	Alle angeschlossenen Geräte werden eingegeben.
8.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die Einstellungen der Geräteliste werden aktualisiert.

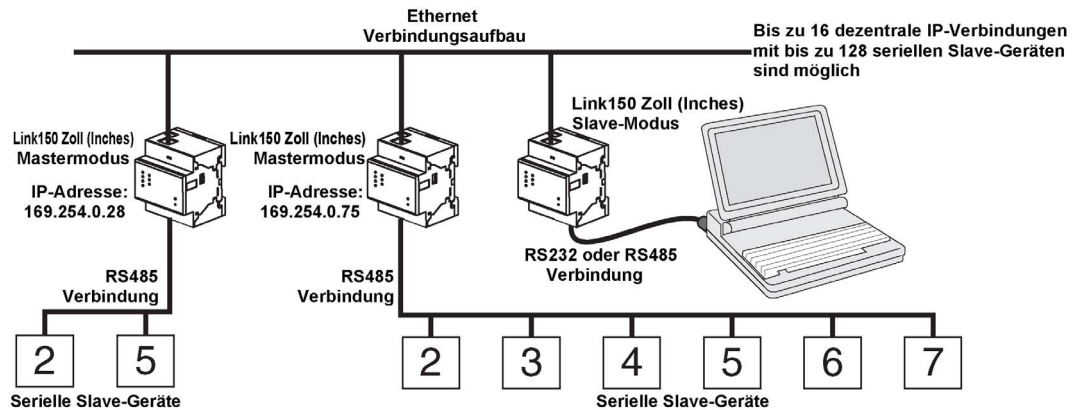
Parameter der Geräteliste für Master-Modus

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Anzahl der anzeigbaren Geräte	Die maximale Anzahl der anzeigbaren Geräte wird auf der Webseite angezeigt.	16, 32, 48, 64, 80, 96, 112 oder 128
Protokoll	Wählt den Protokolltyp aus.	<ul style="list-style-type: none"> ● Modbus (Werkseinstellung) ● PowerLogic ● JBus
Gerätename	Zeigt den Namen des Slave-Geräts an.	– HINWEIS: Der Gerätename muss eindeutig sein.
Lokale ID	Die lokale Adresse des an Link150 angeschlossenen Geräts.	Für seriellen Port: 1–247 und 255 HINWEIS: Die lokale ID muss eindeutig sein.

Einstellen der Slave-Modus Geräteliste

Der serielle Port Slave-Modus ermöglicht es seriellen Modbus-Master-Geräten auf Informationen von seriellen Slave-Geräten in einem TCP/IP-Netzwerk zuzugreifen.

Die folgende Abbildung zeigt Link150 in der Slave-Modus-Topologie:



Wenn Sie Slave-Modus auf der Seite **Serieller Port** ausgewählt haben folgen Sie diesen Schritten, um die Geräteliste einzustellen:

HINWEIS: Vor der Konfiguration der Geräteliste im Slave-Modus, muss die dezentrale Geräte-IP-Adresse auf der Seite **Serieller Port** konfiguriert werden.

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf Geräteliste .	Die Seite „Geräteliste“ wird angezeigt.
3.	Wählen Sie die Anzahl der anzeigbaren Geräte (1 bis 128) und klicken Sie auf Übernehmen .	Wählt die Anzahl der anzeigbaren Standorte, die zur Bestimmung der mit Link150 verbundenen seriellen Slave-Geräte verwendet werden können.
4.	Wählen Sie die Verbindung	Wählt die Modbus TCP/IP-Adressen, die mit der dezentralen ID verknüpft werden sollen.
5.	Geben Sie den Gerätenamen ein.	Gibt den Gerätenamen ein.
6.	Geben Sie im Feld Lokale ID die lokale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Die Adresse des Geräts, das das lokale Modbus-Master-Gerät für den Zugriff auf das dezentrale Gerät verwendet, wird eingegeben.
7.	Geben Sie im Feld Dezentrale ID die dezentrale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts ein.	Gibt die seriellen Slave-Adressen des dezentral verbundenen Geräts ein.
8.	Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7, bis alle Geräte eingegeben sind.	Alle Zuordnungsinformationen, die für die Kommunikation von Link150 mit den dezentralen Geräten benötigt werden, werden eingegeben.
9.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Aktualisiert die Einstellungen der Geräteliste

Parameter der Geräteliste für Slave-Modus

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
Anzahl der anzeigbaren Geräte	Die maximale Anzahl der anzeigbaren Geräte wird auf der Webseite angezeigt.	16, 32, 48, 64, 80, 96, 112 oder 128
Anschluss	Wählt die Modbus TCP/IP-Adresse, die mit der dezentralen ID verknüpft werden soll.	Die dezentralen Geräte-IPs, die auf der Seite Serieller Port konfiguriert wurden.
Gerätename	Zeigt den Namen des Slave-Geräts an.	– HINWEIS: Der Gerätename muss eindeutig sein.
Lokale ID	Die lokale Adresse des an Link150 angeschlossenen Geräts.	Für seriellen Port: 1–247 HINWEIS: Die lokale ID muss eindeutig sein.
Dezentrale ID	Die dezentrale ID (Adresse) des seriellen Slave-Geräts, das dezentral verbunden ist.	1-247 und 255 HINWEIS: Dezentrale ID muss einen eindeutigen Wert für dieselbe Verbindung haben.

IP-Netzwerkdienste

Beschreibung

Auf dieser Seite können Sie die Einstellungen konfigurieren und die IP-Netzwerkdienste aktivieren.

Verfahren zur Konfiguration der IP-Netzwerkdienste

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf IP-Netzwerkdienste .	Die Konfigurationsoptionen für die IP-Netzwerkdienste werden angezeigt.
3.	Geben Sie die Parameter HTTP/Web, HTTPS, Modbus TCP, ION-Durchleitung, Modbus TCP-Proxy (für Slave-Modus), Erkennung, DNS und SNMP-Portparameter ein.	Die Portoptionen für die IP-Netzwerkdienste werden angezeigt.
4.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die Porteinstellungen der IP-Netzwerkdienste des Link150 werden aktualisiert.

Parameter der IP-Netzwerkdienste

Parameter	Beschreibung	Einstellungen
HTTP/Web-Port	Ermöglicht die Festlegung der Portnummer des HTTP-/Webservers.	1-65534 Standardeinstellung: 80
HTTPS-Port	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des HTTPS-Diensts und die Festlegung der Portnummer des HTTPS-Servers.	1-65534 Standardeinstellung: 443
Modbus TCP	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des Modbus/TCP-Diensts.	1-65534 Standardeinstellung: 502
ION-Durchleitung	Ermöglicht die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ION-Durchleitungsdiensts.	Aktiviert Deaktiviert (Werkseinstellung)
Modbus TCP-Proxy	Ermöglicht es dem Modbus TCP-Master, Daten vom Slave des Link150 abzurufen. Dies gilt nur, wenn sich der Link150 in Slave-Modus befindet.	Aktiviert Deaktiviert (Werkseinstellung)
Discovery	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des DPWS-Diensts.	Aktiviert (Werkseinstellung) Deaktiviert
	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des Silent-Modus sowie die Festlegung der Portnummer.	1- 65534 Standardeinstellung: 5357
DNS	Ermöglicht die Festlegung der Portnummer des DNS-Servers.	1- 65534 Standardeinstellung: 53
SNMP	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des SNMP-Diensts.	Aktiviert Deaktiviert (Werkseinstellung)
	Ermöglicht Ihnen die Festlegung der Überwachungs- und Benachrichtigungspports.	Überwachungsport: <ul style="list-style-type: none"> ● 1- 65534 ● Standardeinstellung: 161 Benachrichtigungsport: <ul style="list-style-type: none"> ● 1- 65534 ● Standardeinstellung: 162

Modbus TCP/IP-Filterung

Beschreibung

Diese Seite ermöglicht es Ihnen, die Zugriffsebene für Modbus TCP/IP-Clients, die mit Link150 verbunden sind, zu bestimmen.

Verfahren zur Konfiguration der Modbus TCP/IP-Filterung

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf Modbus TCP/IP Filterung .	Die Konfigurationsoptionen für die Modbus TCP/IP-Filterung werden angezeigt.
3.	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Modbus TCP/IP-Filterung aktivieren .	Die Modbus TCP/IP-Filterung wird aktiviert.
4.	Klicken Sie im Abschnitt IP-Filtering der Ausnahmeliste auf Ausnahme hinzufügen .	Es werden Details zum Hinzufügen der IP-Filterregeln angezeigt.
5.	Geben Sie im Feld IP-Adresse/IP-Bereich die IP-Adresse ein und wählen Sie in der Liste Zugriffsebene die Zugriffsebene aus. Klicken Sie dann auf Hinzufügen .	Die Regeln für die IP-Adressfilterung werden hinzugefügt.
6.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die Modbus TCP/IP-Filterungseinstellungen des Link150 werden aktualisiert.

Anschlüsse

Die maximale Anzahl unterstützter Verbindungen ist 32.

IP Filterung

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Modbus/TCP IP-Filterung aktivieren	Aktiviert die IP-Adressfilterung und weist die bestimmte Zugriffsebene zu.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert ● Deaktiviert (Werkseinstellung)
IP Address/IP Range	Liste der benutzerdefinierten IP-Adressen, denen Zugriff auf die angeschlossenen Geräte gewährt oder untersagt wird.	10 Adressen (Maximale Anzahl erlaubter IP-Adressen) HINWEIS: Dadurch können Sie IP-Adressen auch mit dem Platzhalterzeichen (*) eingeben. z. B., 10.**.*.*.*
Zugriffsebene	Definiert die Zugriffsebene für die entsprechende IP-Adresse.	<ul style="list-style-type: none"> ● Lesen: Die folgenden Modbus TCP/IP-Funktionscodes sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 (0x01) ○ 2 (0x02) ○ 3 (0x03) ○ 4 (0x04) ○ 7 (0x07) ○ 8 (0x08) ○ 11 (0x0B) ○ 12 (0x0C) ○ 17 (0x11) ○ 20 (0x14) ○ 24 (0x18) ○ 43 (0x2B), mit den Unterfunktionscodes 14 (0x0E), 15 (0x0F) und 16 (0x10). ○ 100 (0x64) ● Keine: Zugriff auf die IP-Adresse ist blockiert. ● Lesen/Schreiben: Voller Zugriff wird gewährt.

SNMP

SNMP-Managers

Link150 unterstützt SNMP, so dass ein Netzwerkadministrator dezentral auf Link150 zugreifen kann, indem er einen SNMP-Manager verwendet, und dort den Netzwerkstatus und die Diagnose von Link150 im MIB-II-Format prüfen kann.

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Kommunikation auf SNMP .	Die SNMP-Parameter werden angezeigt.
3	Geben Sie den SNMP Systemstandort ein.	Gibt den Systemstandort ein.
4	Geben Sie den Namen der SNMP System Kontaktperson ein.	Gibt den Namen der SNMP-System-Kontaktperson ein.
5	Wählen Sie die Schaltfläche Automatisches Konfigurieren des Systemnamens aus.	Der Systemname wird automatisch ausgewählt.
6	Wählen Sie die Schaltfläche Manuelles Konfigurieren des Systemnamens aus, um den Systemnamen manuell einzugeben.	Der Systemname wird eingegeben.
7	Geben Sie den Namen für SNMP Community-Namen einholen ein.	public (Werkseinstellung)
8	Geben Sie den Namen für SNMP Community-Namen einstellen ein.	private (Werkseinstellung)
9	Geben Sie unter Trap-Community die Informationen zum Konfigurieren und Sperren des Community-Namens ein.	alert (Werkseinstellung)
10	Geben Sie die IP-Adresse des SNMP-Managers 1 ein.	Die IP-Adresse des SNMP-Managers 1 wird eingegeben.
11	Geben Sie die IP-Adresse des SNMP-Managers 2 ein.	Die IP-Adresse des SNMP-Managers 2 wird eingegeben.
12	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Die SNMP-Einstellungen werden aktualisiert und gespeichert.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Verwendung von Standard-Community-Zeichenfolgen zu vermeiden und bei der Installation andere Community-Namen zu verwenden.

Aktivierte Traps

Aktivierte Traps ermöglicht die Auswahl einer der folgenden Traps, die standardmäßig deaktiviert sind:

Parameter	Beschreibung
Kaltstart	Erstellt eine Trap, wenn der Link150 eingeschaltet wird.
Warmstart-Trap	Erstellt eine Trap, wenn SNMP aktiviert ist.
Verbindung nach unten-Trap	Erstellt eine Trap, wenn eine Ethernet-Port-Kommunikationsverbindung getrennt ist.
Verbindung nach oben-Trap	Erstellt eine Trap, wenn eine Ethernet-Port-Kommunikationsverbindung wieder angeschlossen ist.
Berechtigungsfehler-Trap (Authentication Failure Trap)	Erstellt eine Trap, wenn ein SNMP-Manager mit einer nicht korrekten Authentifizierung auf Link150 zugreift.

Erweiterte Ethernet-Einstellungen

Konfiguration der erweiterten Ethernet-Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie die erweiterten Ethernet-Einstellungen konfigurieren.

HINWEIS
Nur qualifizierte Mitarbeiter sollten die erweiterten Ethernet-Einstellungen von Link150 ändern. Führen Sie solche Änderungen nur aus, nachdem Sie die erweiterten Ethernet-Einstellungen gelesen und verstanden haben.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Menü Kommunikation auf Erweiterte Ethernet-Einstellungen .	Die erweiterten Ethernet-Einstellungen werden angezeigt.
3	Konfigurieren Sie die erweiterten Ethernet-Einstellungen und klicken Sie dann auf Änderungen übernehmen .	Aktualisiert die Link150 Ethernet- und TCP/IP-Einstellungen.

HINWEIS: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Standard**, um die erweiterten Ethernet-Einstellungen auf Ihren Standardwert zurückzusetzen.

Liste der Erweiterten Ethernet-Einstellungen von Link150

Option	Beschreibung	Einstellungen
Gültigkeitsdauer	Identifiziert die Anzahl der Router, die ein TCP-Paket passieren kann.	1 bis 255 (Hops) 60 Hops (Werkseinstellungen)
TCP-Keep-Alive aktivieren	Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren der TCP-Keep-Alive-Übermittlungen. Wenn deaktiviert werden die Keep-Alive-Pakete nicht gesendet und die Verbindung bleibt geöffnet bis sie geschlossen wird.	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktiviert (Werkseinstellung) ● Deaktiviert
Uhrzeit	Ein Timer, der feststellt, wenn ein angeschlossenes Gerät an einer ruhenden Verbindung wegen Ereignissen wie einem Neustart oder einem Herunterfahren nicht verfügbar wird.	1 bis 65,000 Sek 30 Sek (Werkseinstellungen)
ARP Cache Timeout	Ermöglicht es, anzugeben, wie lange Einträge im Cache des Address Resolution Protocol (ARP) behalten werden.	1 bis 65,000 Min 15 Min (Werkseinstellungen)

RSTP

Beschreibung

Diese Seite zeigt die Diagnosedaten der RSTP-Bridge und die RSTP-Portdetails an.

RSTP-Konfigurationsverfahren

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1	Klicken Sie in der Link150-Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Redundanz auf RSTP .	Die Seite RSTP wird geöffnet.

RSTP-Parameter

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Aktivieren	Ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der RSTP-Bridge- und -Porteinstellungen.	-

Parameter der RSTP-Bridge-Einstellungen

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Bridge-Priorität	16-Bit-Priorität die die Bridge-ID bildet.	0 – 61440 Standardeinstellung: 32768
Bridge-"Hello"-Zeit	Konfiguration BPDU-Emissionsintervall	1 bis 2 Sek. Standardeinstellung: 2 Sek.
Maximale Zeit der Bridge	Zeit, die eine Konfigurations-BPDU gültig bleibt, nachdem sie von der Root-Bridge in STP ausgegeben wurde. In RSTP nicht verwendet.	6 bis 40 Sek. Standardeinstellung: 40 Sek.
Hold-Zählung übermitteln	Wert, der von der Zustandmaschine Port Transmit verwendet wird, um die maximale BPDU-Übertragungsrate zu begrenzen. In der Hello-Zeit werden nicht mehr als Übertragungsanzahl-BPDUs übertragen.	3 bis 100 Nachrichten Standardeinstellung: 6 Nachrichten
Vorwärtsverzögerung der Bridge	Verzögerung, die von STP-Bridges verwendet wird, um gesperrte Ports auf Weiterleitung umzustellen. In RSTP nicht verwendet.	4 bis 30 Sek. Standardeinstellung: 21 Sek.

RSTP-Einstellungsparameter für Port 1 und Port 2

Parameter	Beschreibung	Einstellung
Priorität von Port 1	8-Bit-Prioritätswert, der Teil einer Port-ID ist	0 – 240 (in Schritten von 16) Standardeinstellung: 128
Aufwand von Port 1	Der Beitrag dieses Ports zu den Pfadkosten der Pfade zur Root-Bridge, einschließlich dieses Ports.	1 – 200.000.000 je nach Verbindungsgeschwindigkeit Standardeinstellung: 0 (Auto) RSTP berechnet den Wert basierend auf der Verbindungsgeschwindigkeit des Ethernet-Ports. Wenn der Wert „Auto“ ist, werden die Kosten mit dem Standardwert basierend auf der Verbindungsgeschwindigkeit festgelegt. Dies bedeutet, für 100 Mbit/s ist der Standardwert 200.000, und für 10 Mbit/s ist der Standardwert 2.000.000.

HINWEIS: Wenn nach der Aktivierung von RSTP kein Zugriff auf den Link150 möglich ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator zwecks Überprüfung, ob der RSTP-Port gesperrt ist.


Benutzerkonten

Beschreibung

Den Link150-Benutzern werden Benutzernamen und Kennwörter zugewiesen. Jeder Benutzer gehört zu einer Gruppe und jede Gruppe hat Zugriffsrechte auf Link150-Webseiten, die vom Link150-Adminsitrator zugewiesen werden.

Es bestehen zwei vordefinierte Benutzerkonten:

- **Administrator** (Standardkennwort ist **Gateway**)
- **Gast** (Standardkennwort ist **Gast**)

 WARNUNG
MÖGLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG DER VERFÜGBARKEIT, INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT DES SYSTEMS
Ändern Sie zuerst die Standardkennwörter, um jeden unberechtigten Zugriff auf die Geräteeinstellungen, Steuerungen und Informationen zu verhindern.
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Verfahren zur Konfiguration der Benutzerkonten

Schritt	Aktionv	Ergebnis
1.	Klicken Sie in der Link150 -Menüleiste auf Einstellungen .	Das Menü Einstellungen wird geöffnet.
2.	Klicken Sie im Menü Einstellungen im Untermenü Benutzerverwaltung auf Benutzerkonten .	Die Benutzerkontendetails werden angezeigt.
3.	Klicken Sie auf Benutzer hinzufügen und geben Sie den Benutzernamen , das Passwort und unter Passwort bestätigen das Passwort erneut ein und wählen Sie dann Funktion aus.	Der Kontoname, das Kennwort und die Funktion des neuen Benutzers werden eingegeben.
4.	Klicken Sie auf Änderungen übernehmen .	Das neue Benutzerkonto für den Link150 wird erstellt.
5.	Klicken Sie auf Importieren .	Die Daten des neuen Benutzers werden importiert.
6.	Klicken Sie auf Exportieren .	Die Daten des neuen Benutzers werden exportiert.

Benutzer

Sie können neben den Standardbenutzerkonten bis zu 11 Benutzerkonten erstellen.

Parameter	Beschreibung
Benutzername	Geben Sie einen Namen (4 bis 16 Zeichen) für einen neuen Benutzer ein. HINWEIS: Benutzernamen unterliegen der Groß-/Kleinschreibung, und Leerzeichen sind nicht zulässig.
Kennwort	Geben Sie ein Kennwort (8 bis 16 Zeichen) für einen neuen Benutzer ein. HINWEIS: Das Kennwort unterliegt der Groß-/Kleinschreibung und muss mindestens 1 Ziffer, 1 Großbuchstaben und 1 Sonderzeichen enthalten.
Passwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein. HINWEIS: Kennwörter unterliegen der Groß- und Kleinschreibung.
Funktion	Wählen Sie eine Funktion für den neuen Benutzer.

Link150-Konten und Kennwörter


Konten	Passwort
Administrator	Gateway HINWEIS: Gateway ist das Standardkennwort. Es kann auch als benutzerdefiniertes Kennwort verwendet werden.
Gast	Gast HINWEIS: Gast ist das Standardkennwort. Dieses Kennwort ist konfigurierbar und kann 8 bis 16 Zeichen mit mindestens 1 Ziffer, 1 Großbuchstaben und 1 Sonderzeichen umfassen.
Benutzerdefinierte Konten (11 Konten möglich)	Benutzerdefinierte Kennwörter

Kapitel 4

Fehlerbehebung

Fehlerbehebung


Fehlerbehebung


GEFAHR

GEFAHR VON ELEKTRISCHEM SCHLAG, EXPLOSION ODER LICHTBOGEN

- Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (PSA) und befolgen Sie sichere Verfahren im Umgang mit Elektrogeräten. Siehe NFPA 70E in den USA oder die entsprechenden örtlichen Normen.
- Schalten Sie alle Stromversorgungen an diesem Gerät und der Anlage, in dem es installiert ist, ab, bevor Sie am Gerät oder der Anlage arbeiten.
- Verwenden Sie stets ein genormtes Spannungsprüfgerät, um sicherzustellen, dass keine Spannung anliegt.
- Überschreiten Sie die für das Gerät angegebenen maximalen Grenzwerte nicht.
- Verbinden Sie es mit Schutzerde, bevor Sie eine Stromversorgung an diesem Gerät einschalten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.


WARNUNG

GEFAHR VON ELEKTRISCHEM SCHLAG, EXPLOSION ODER LICHTBOGEN

- Dieses Gerät darf ausschließlich von qualifiziertem Personal installiert und gewartet werden.
- Qualifizierte Personen, die Eingriffe zur Diagnose oder Fehlerbehebung vornehmen, bei denen elektrische Leiter unter Spannung gesetzt werden müssen, müssen entsprechende elektrische Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um einen umfassenden Schutz zu gewährleisten. In den USA beispielsweise gelten hierbei die Vorschriften NFPA 70E.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Modulstatus-LED blinkt grün (500 ms AN, 500 ms AUS)	Link150-Firmware ist beschädigt	Aktualisieren Sie die Firmware (<i>siehe Seite 19</i>) und (<i>siehe Seite 19</i>). HINWEIS: Wenn während des Löschens der Datei <i>gateway.bin</i> eine Fehlermeldung angezeigt wird, versuchen Sie, die Datei <i>gateway.bin</i> für eine Firmwareaktualisierung zu kopieren und einzufügen.
Modulstatus-LED blinkt rot (500 ms AN, 500 ms AUS)	Link150-Firmware befindet sich in einem eingeschränkten Zustand	Ersetzen Sie Link150 im nächsten Wartungszyklus.
Modulstatus-LED ist konstant rot	Link150 ist außer Betrieb	Rufen Sie Ihren lokalen Service-Vertreter an.
Netzwerkstatus-LED ist konstant rot	Doppelte IP-Adresse in Link150	Weisen Sie Link150 eine neue IP-Adresse zu. Wenn das Problem nicht behoben ist, rufen Sie Ihren lokalen Netzwerkadministrator zu Hilfe.
Netzwerkstatus-LED ist konstant gelb	Fehler in der IP-Konfiguration von Link150 identifiziert	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass alle IP-Parameter korrekt sind. Nehmen Sie hierzu Bezug auf die IP-Konfigurationsseite. ODER • Rufen Sie Ihren lokalen Netzwerkadministrator zu Hilfe.

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Link150 kann nicht durchsucht werden.	Falsche Netzwerkkonfiguration	Stellen Sie sicher, dass alle IP-Parameter korrekt sind.
		Stellen Sie sicher, dass Link150 Anfragen erhält (Ping Link150 in der DOS-Eingabeaufforderung. Geben Sie Ping und Link150-IP-Adresse ein. Beispielsweise, Ping 169.254.0.10).
	Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungseinstellungen in Ihren Browser-Internetoptionen korrekt sind.	
	HTTP-Portnummer verloren	Führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus.
Keine LED leuchtet.	Die Stromversorgung ist nicht angeschaltet oder nicht stabil	Schalten Sie den Strom an oder prüfen Sie die Stromquelle.
Eine der LEDs leuchtet nicht.	Die LED ist ausgebrannt.	Rufen Sie Ihren lokalen Service-Vertreter an.
Ethernet-Kommunikation-LED leuchtet nicht.	Die Verbindung ist nicht ordnungsgemäß hergestellt	Stellen Sie sicher, dass das richtige Kabel verwendet und richtig verbunden wurde.

HINWEIS: Löschen Sie Cookies, wenn die übernommenen Änderungen nicht wiedergegeben werden.



DOCA0110DE-04

Schneider Electric Industries SAS

35, rue Joseph Monier
CS30323
F - 92506 Rueil Malmaison Cedex

www.se.com

Auf Grund möglicher Änderungen von Normen und Geräten unterliegen die Leistungsmerkmale, die in diesem Dokument in Form von Texten und Bildern beschrieben werden, der Bestätigung durch Schneider Electric.